

# **„Klassische Kernbereiche der Technik“ im Fernsehen**

**Eine Studie zu Technik-Sendungen in deutschsprachigen  
Fernsehprogrammen sowie zum  
Vorkommen der Technik-Bereiche Maschinenbau, Elektronik und  
Elektrotechnik sowie Metallindustrie in den Angeboten des ORF**

Wien, April 2008

Julia Wippersberg

Institut für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft der Universität Wien  
Schopenhauerstraße 32  
1180 Wien

## Inhaltsverzeichnis

<b>Inhaltsverzeichnis</b>	<b>1</b>
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>2</b>
<b>1 EINLEITUNG</b>	<b>3</b>
<b>2 TECHNIKJOURNALISMUS</b>	<b>4</b>
2.1 Technik-Journalismus als Teil des Wissenschaftsjournalismus	4
2.2 Ziel von Technik-Journalismus	4
2.3 Wirkungen und Funktionen von Technik-Journalismus	5
2.3.1 Wissenserwerb	5
2.3.2 Sozialisation und soziale Orientierung	6
<b>3 „KLASSISCHE KERNBEREICHE DER TECHNIK“ ALS PROGRAMMBESTANDTEIL</b>	<b>8</b>
3.1 Allgemeine Befunde	9
3.2 Techniksendungen für Kinder	13
3.3 Über die Produktion von Technik-Beiträgen	14
<b>4 PROGRAMMINHALTSANALYSE</b>	<b>16</b>
4.1 Technik-Themen im ORF	18
4.1.1 Verteilung der Technik-Themen auf ORF-Sendungen	18
4.1.2 Verteilung der Hauptthemen	19
4.1.3 Verteilung der Unterthemen	20
4.1.4 Internationaler Bezug	21
4.1.5 Verwendete Bilder	21
4.1.6 Personen	22
4.2 Die Sendung „Newton“	24
4.2.1 Verteilung der Themen in Newton	24
4.2.2 Technik-Themen in Newton	25
<b>5 ZUSAMMENFASSUNG / CONCLUSIO</b>	<b>26</b>
<b>6 LITERATUR</b>	<b>28</b>
<b>ANHANG A SELBSTDARSTELLUNG DER SENDUNGEN</b>	<b>31</b>
<b>ANHANG B CODEBUCH – TECHNIK IM FERNSEHEN</b>	<b>66</b>

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1: Verteilung der Technik-Themen auf ORF-Sendungen .....	18
Abbildung 2 Verteilung der Hauptthemen .....	19
Abbildung 3 Verteilung der Unterthemen .....	20
Abbildung 4 Internationaler Bezug .....	21
Abbildung 5 Verwendete Bilder .....	21
Abbildung 6 Personen / Redner 1 .....	22
Abbildung 7 Personen / Redner 2 .....	22
Abbildung 8 Verteilung der Themen in Newton.....	24
Abbildung 9 Verteilung der Technik-Themen in Newton.....	25

## 1 Einleitung

Technik ist aus unserem täglichen Leben kaum mehr weg zu denken, daher erstaunt es auf den ersten Blick umso mehr, dass es in technischen Berufen sowohl einen Mangel an Lehrlingen als auch an hoch qualifizierten Akademikern gibt. Die Gründe dafür sind wohl vielfältig und nicht an einem einzigen Punkt festzumachen.

Eine jedenfalls interessante Fragestellung ist aber, ob die Medien, insbesondere das Fernsehen aufgrund von Funktionen wie Wissensvermittlung und Sozialisation für diesen Umstand mit verantwortlich sein könnten.

Ziel der vorliegenden Studie ist es somit, den Stellenwert des Themas „Technik“ im Fernsehen zu bestimmen sowie die Darstellung von Beiträgen über „Technik“ zu untersuchen.

Unter „Technik“ sollen in dieser Studie zunächst grundsätzlich alle Themen, die im Zusammenhang mit Technik und Wissenschaft sowie Technik und Industrie stehen, verstanden werden. Berichte mit eindeutigem Schwerpunkt auf Naturwissenschaften werden allerdings nicht berücksichtigt.

Von zentralem Interesse sind daher die „klassischen Kernbereiche der Technik“, die Industrietechnologien Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie.

Um diese programmliche Realität abzubilden, werden einerseits anhand einer Analyse der Programme und Programmschemata von deutschsprachigen, in Österreich empfangbaren Fernsehprogrammen jene Sendungen identifiziert, deren Sendungsinhalt explizit „Technik“ (im Zusammenhang mit Industrie, Wissenschaft, ...) ist. Zur Ergänzung der Darstellung von Technik-Inhalten im TV-Programm werden Sendungsverantwortliche von österreichischen und deutschen Fernsehveranstaltern über den Stellenwert von klassischen Technik-Themen in ihrem Programm befragt.

Weiters werden jene Beiträge, die im Jahr 2007 im gesamten ORF-Programm zu den Themen Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie gesendet wurden, mittels einer deskriptiven Inhaltsanalyse hinsichtlich ihrer zentralen Themen und ihrer Aufbereitung sowie ihrer Platzierung im Programm untersucht.

Die Ergebnisse sollen schließlich zusammen mit theoretischen Aussagen über Technik-Journalismus sowie den potentiellen Wirkungsweisen von Medien einen Befund darüber erlauben, ob das (geringe) Ausmaß an Berichterstattung über die klassischen Industrietechnologien (zusammen mit anderen Faktoren) ein Beweggrund für die Berufswahl von Jugendlichen sein kann.

## 2 Technikjournalismus

### 2.1 Technik-Journalismus als Teil des Wissenschaftsjournalismus

Im deutschsprachigen Raum gilt die journalistische Beschäftigung mit Technik (sowie mit Naturwissenschaften und Medizin) als Wissenschaftsjournalismus. Dies spiegelt sich auch in den Redaktionen der Medienunternehmen, Programmschemata von Fernsehprogrammen und dem Selbstverständnis von Journalisten wider.<sup>1</sup> Eine detaillierte Unterscheidung dieser Journalismus-Sparten gilt als eher akademisch und hat praktisch kaum Relevanz, häufig verschwimmen die Grenzen.<sup>2</sup>

Insgesamt lässt sich nachweisen, dass Wissenschaftsthemen zunehmend Eingang in die Medien finden<sup>3</sup>, wengleich die Wissenschaftsressorts immer noch „Klein-Ressorts“ sind.<sup>4</sup>

### 2.2 Ziel von Technik-Journalismus

Technik-Journalismus ist die journalistische Beschäftigung mit grundsätzlich allen technischen Themen<sup>5</sup> und damit im Grunde ein sehr alter Journalismus-Bereich.<sup>6</sup> Ziele von Technik-Journalisten sind (typischerweise) die Vermittlung von Wissen über technische Vorgänge<sup>7</sup>, das Abwägen von neuen Entwicklungen, das Warnen vor potentiellen Gefahren sowie die Erklärung von Funktionsweisen.<sup>8</sup> Populärwissenschaftlichen Medien kommt eine große Bedeutung bei der Transformation von Wissen, in Form' der (durchaus positiv gemeinten) „Popularisierung“ von Wissen zu.<sup>9</sup> Darüber hinaus vermitteln Medien mit ihrer Berichterstattung auch Berufsbilder und informieren über mögliche Beschäftigungsverhältnisse und Ausbildungsmöglichkeiten. Der Wunsch, in diesen Branchen zu arbeiten, kann über ansprechende Berichterstattung ausgelöst werden.<sup>10</sup>

Für Technik-Journalismus (und Wissenschaftsjournalismus im Allgemeinen) lassen sich einige wichtige Gründe benennen:

Das *Nützlichkeitsargument* bezieht sich auf die direkte Umsetzbarkeit der Informationen (Ratgeber- und Serviceberichte).

---

<sup>1</sup> Vgl. Göpfert / Ruß-Mohl, 1996: S.10.

<sup>2</sup> Vgl. Kohring, 2005: S. 485, Schümchen, 2008: S. 14.

<sup>3</sup> Vgl. Eisenegger / Imhof, 2008; Maier, 2008: S. 128.

<sup>4</sup> Vgl. Göpfert / Ruß-Mohl, 1996: S. 189.

<sup>5</sup> Vgl. Schümchen, 2008: S. 12.

<sup>6</sup> Vgl. Weise, 2008: S. 47; Kohring, 2005: S. 486.

<sup>7</sup> Vgl. schon Siegfried Hartmann. Zitiert nach Weise, 2008: S. 52.

<sup>8</sup> Vgl. Anczikowski, 2008: S. 17

<sup>9</sup> Vgl. Maier, 2008: S. 129ff.

<sup>10</sup> Ein interessanter Hinweis in diesem Zusammenhang ist der Umstand, dass es an der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg einen Bachelorstudiengang Technikjournalismus / PR gibt. Vgl. [http://fb03.fh-bonn-rhein-sieg.de/Der\\_Fachbereich.html](http://fb03.fh-bonn-rhein-sieg.de/Der_Fachbereich.html)

Das *Kulturargument* geht davon aus, dass technische und wissenschaftliche Erscheinungen den Kulturleistungen zuzurechnen sind und deshalb Gegenstand der Vermittlung sein sollten.

Das *Demokratiargument* schließlich zielt auf die große Bedeutung ab, die technische und wissenschaftliche Errungenschaften für die Entwicklung von Gesellschaften haben.<sup>11</sup>

## 2.3 Wirkungen und Funktionen von Technik-Journalismus

Nach den allgemeinen Zielen von Technik-Journalismus interessieren nun die Chancen, die die Vermittlung von technischen Inhalten für das Publikum bieten – insbesondere in Hinblick auf eine mögliche Berufswahl von jungen Menschen.

### 2.3.1 Wissenserwerb

Eine der drei klassischen Wirkungen von Medien ist die Vermittlung von Informationen, die zu einer Wissensveränderung, insbesondere einer Wissensvergrößerung bei den Rezipienten führt.<sup>12</sup> In zahlreichen Studien konnte festgestellt werden, dass diese Form der Medienwirkung besonders stark ist, die Wissensveränderungen beziehen sich auf verschiedene Gegenstandsbereiche, allgemein gesprochen auf das „Weltwissen“.<sup>13</sup>

Es ist weiterhin unbestritten, dass die massenmedial vermittelte Welt für den größten Teil des subjektiven Weltwissens eine „sehr wichtige, wenn nicht gar die einzige Informationsquelle darstellt“<sup>14</sup>. Bourdieu spricht dem Fernsehen gar eine „Art faktisches Monopol bei der Bildung der Hirne eines Großteils der Menschen“<sup>15</sup> zu.

Gemäß der Agenda-Setting-Hypothese haben Medien, insbesondere das Fernsehen die Chance (und die Macht), Themen und Inhalte bei den Rezipienten bekannt zu machen, sie in verschiedener Weise zu Gesprächsthemen beim Publikum zu machen.<sup>16</sup>

Es erscheint also erwiesen, dass das Fernsehen vorgibt, welche Themen beim Publikum bekannt sind und über welche Themen die Rezipient/innen sprechen (Anschlusskommunikation<sup>17</sup>). So gibt es auch Befunde, dass in einem sehr hohen Anteil von Alltagsgesprächen in der Öffentlichkeit Medieninhalte angesprochen werden.<sup>18</sup> Der Zuschauer schließt seine Kommunikation an das kommunikative Angebot des

---

<sup>11</sup> Vgl. Göpfert / Ruß-Mohl, 1996: S. 21f. Zum Nutzwert-Journalismus vgl. auch Weise 2008: S. 59f.

<sup>12</sup> Vgl. Brosius, 2003: S. 138.

<sup>13</sup> Vgl. Brosius, 2003: S. 137.

<sup>14</sup> Früh, 1994: S. 58. Vgl. auch die berühmt gewordene Aussage von Niklas Luhmann: „Was wir über unsere Gesellschaft, ja über die Welt, in der wir leben, wissen, wissen wir durch die Massenmedien.“ Luhmann, 1996: S. 9.

<sup>15</sup> Bourdieu, 1998: S. 23.

<sup>16</sup> Dieser Gedanke reicht bis zu Walter Lippmann (1922) zurück und taucht zu Beginn der 1960er Jahre wieder auf. Vgl. Avenarius, 2000: S. 101; Bonfadelli, 2004: S. 238; Burkart, 1998: S. 246ff; Schenk, 1998: S. 536f.

<sup>17</sup> Vgl. Krotz, 1996.

<sup>18</sup> Vgl. Kepplinger / Martin, 1986.

Fernsehens an; „er nimmt sozusagen den Ball auf, den das Medienangebot ihm zugeworfen hat, und spielt ihn weiter“<sup>19</sup>.

Ausgehend von den oben genannten Annahmen kann davon ausgegangen werden, dass über Themen, über die das Fernsehen nicht berichtet, (von sehr vielen Rezipienten) mangels Kenntnis nicht gesprochen wird. Für Robert Weigel ist es wichtig darauf hinzuweisen, dass „alles, was in den Medien nicht aufgegriffen wird, für das Verhältnis von Öffentlichkeit und Wissenschaft keine Relevanz besitzt.“<sup>20</sup> Schon Siegfried Hartmann, einer der Pioniere des deutschen Technik-Journalismus war sich der Bedeutung der Medien im Zusammenhang mit der Vermittlung von technischem Wissen bewusst, die Tageszeitung war für ihn „im modernen Leben die Fortbildungsschule für die Masse der Menschen“<sup>21</sup>. Die Zeitung sollte jenes Forum bilden, wo man Gedanken über technisch Wissenswertes und technische Zusammenhänge veröffentlichen konnte.

Dies zeigt eindeutig, welche große Bedeutung dies in Bezug auf Technik-Themen hat: medial vermitteltes Wissen und anschließende Gespräche über Technik, insbesondere um die interessierenden Kernbereiche Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie, können in Folge zu weiteren Medienwirkungen führen: nämlich zu einer Einstellungs- und Verhaltensänderungen<sup>22</sup>. Dies könnte im gegebenen Zusammenhang das Interesse für Technik sowie möglicherweise sogar eine entsprechende Berufswahl sein.

### **2.3.2 Sozialisation und soziale Orientierung**

Neben den Wirkungen rund um den Wissenserwerb haben Medien auch eine – durch ihre Allgegenwart nicht zu unterschätzende – Sozialisationsfunktion.<sup>23</sup> Nicht nur Kinder, sondern auch (junge) Erwachsene lernen aus den Medien, übernehmen Verhaltensmuster oder auch Einstellungen. Von der Sozialisationsfunktion kaum zu trennen ist die Funktion der sozialen Orientierung: Die Massenmedien liefern eine große Menge an Informationen, die das Zurechtfinden in einer immer unüberschaubareren Umwelt ermöglichen.<sup>24</sup>

Und die Kultivierungsthese geht davon aus, dass Fernsehen bei Vielsehern Realitätsvorstellungen erzeugt, die jenen ähnlich sind, die in den Medien gezeigt werden. Dies trägt letztlich zur Homogenisierung der Gesellschaft bei.<sup>25</sup>

---

<sup>19</sup> Charlton / Klemm, 1998: S. 710.

<sup>20</sup> Weigel, 2001.

<sup>21</sup> Siegfried Hartmann. Zitiert nach Förster, 2005.

<sup>22</sup> Vgl. Brosius, 2003: S. 138.

<sup>23</sup> Vgl. Burkart, 1998: S. 373ff.

<sup>24</sup> Vgl. Burkart, 1998: S. 375ff.

<sup>25</sup> Vgl. Bonfadelli, 2004: S. 261ff.

Medien berichten grundsätzlich wenig über die klassischen Technik-Themen.<sup>26</sup> Und wenn, dann ist die Berichterstattung häufig stereotyp. So besteht die Gefahr, dass ein nicht zutreffendes Bild über die interessierenden Technik-Bereiche entsteht und die Wahrnehmung dieser Themen von den inhaltlichen Strukturen des Fernsehens geprägt wird.

Ansprechende Berichterstattung in jugendaffinen Sendungen über Technik-Themen könnte vor diesem theoretischen Hintergrund also bewirken, dass junge Menschen von Technik-Berufen ein zutreffendes Bild erlernen und nicht nur stereotype Bilder über Berufsfelder im Maschinenbau, der Elektronik und Elektrotechnik sowie der Metallindustrie kennen.

---

<sup>26</sup> Vgl. z. B. Kleinsteuber, 1998: S. 611.

### 3 „Klassische Kernbereiche der Technik“ als Programmbestandteil

Den ersten Schritt im Rahmen der Untersuchung zu „Klassische Kernbereiche der Technik im Fernsehen“ stellt das Auffinden jener Sendungen dar, die grundsätzlich Technik-Themen behandeln. Dazu wurden zunächst mittels einer Dokumentenanalyse alle in Österreich empfangbaren deutschsprachigen Sender auf Sendungen mit Technik-Inhalten hin untersucht.

Einen ersten Hinweis auf den Stellenwert von Technik-Sendungen liefert die Erkenntnis, dass es in den meisten gängigen Einteilungen für Programmgattungen und Sendungstypen keine eigenen Technik-Sendungen gibt. Technikthemen werden zumeist den „Wissenschaftssendungen“ zugeordnet oder allgemein unter Information subsumiert.<sup>27</sup> „Entgegen einer weit verbreiteten Meinung berichtet die Presse über Wissenschaft und Technik nicht überwiegend in ihren Wissenschaftsteilen, sondern vorwiegend in ihren aktuellen politischen Teilen. ... Dadurch verdrängen in der aktuellen Berichterstattung politisch-moralische Betrachtungen häufig naturwissenschaftlich-technische Sichtweisen.“<sup>28</sup> Dies zeigt sich auch darin, dass sehr häufig über technische Risiken berichtet wird und die Technik-Berichterstattung oft mit Fragen nach dem Sinn von technischen Neuerungen, dem Nutzen und der Notwendigkeit verbunden sind und nicht die sachliche Berichterstattung im Vordergrund steht.<sup>29</sup> Dennoch verstehen sich die Medien weniger als „Übersetzer wissenschaftlicher Informationen“, sondern eher als „Arena politischer Diskussionen.“<sup>30</sup>

Eine Dokumentenanalyse basiert auf zugänglichen Dokumenten *über* die zu untersuchenden Gegenstände, nicht auf einer Untersuchung der Gegenstände selbst.<sup>31</sup> Üblicherweise werden verschriftlichte Informationen über das Programm zur Analyse herangezogen.

---

<sup>27</sup> Vgl. z. B. Krüger, 2005: S. 198, Weiss/Trebbe, 2001: 53. Ein spannendes Detail in diesem Zusammenhang ist der Umstand, dass z. B. im DDR-Fernsehprogramm ein auffällig hoher Anteil an Wissenschafts- und Technik-Programmen vorgesehen war. Zwischen 1980 und 1985 betrug der Umfang an Technik-Sendungen 0,9 % vom Gesamtprogramm. Vgl. Schubert, Markus / Stiehler, Hans-Jörg: Programmentwicklung im DDR-Fernsehen zwischen 1980 und 1985. Programmstrukturanalytische Betrachtungen zur zweiten Programmreform. Robert Weigel erklärt dies unter anderem mit der Tatsache, dass Wissenschaft und Technik in der DDR als ideologisch herausgestellte Produktivkraft eine herausragende Stellung innehatte, der Führungsanspruch von Wissenschaft und Technik stand außer Frage. So ergaben sich zwischen Wissenschaft / Technik und Öffentlichkeit keine Konflikte, die Medien waren das „natürliche“ Verlautbarungsinstrument der DDR. Die ostdeutsche Bevölkerung ist übrigens immer noch Wissenschaft und Technik gegenüber deutlich aufgeschlossener als die westdeutsche. Vgl. Weigel, 2001.

<sup>28</sup> Saedler, 1995.

<sup>29</sup> Vgl. die zahlreiche Literatur zu Risikokommunikation.

<sup>30</sup> Vgl. TAB-Arbeitsbericht Nr. 24, 1994.

<sup>31</sup> Zur Dokumentenanalyse vgl. z. B. Hohlfeld 1998. Die Vorteile einer Dokumentenanalyse sind die rasche Verfügbarkeit der zu erhebenden Daten sowie ein vergleichsweise geringer Aufwand bei der Datenerhebung. Der Abruf der Informationen ist jederzeit möglich, die Daten sind einfach vergleichbar. Die Beschäftigung mit den Inhalten einzelner Sendungen wird im Rahmen der Programminhaltsanalyse geleistet.

Im vorliegenden Fall wurden Programmzeitschriften sowie die Selbstdarstellung der Sendungen im Internet untersucht.

Neben formalen Aspekten wie Sender, Sendezeit, Sendungsrhythmus etc. interessierte insbesondere und vorrangig, ob Technik-Themen Inhalte der Sendungen sind, und ob diese Inhalte – dem Forschungsziel entsprechend – auch Berichte über Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie umfassen.<sup>32</sup>

Die Dokumentenanalyse gibt Aufschluss über eine „normale Formatierung“ der Sendungen bzw. des Senders und gibt den Rezipienten allgemeine Informationen hinsichtlich der Inhalte innerhalb der Sendung und der erwartbaren Inhalte. Sie hat damit naturgemäß nur eine beschränkte Aussagekraft, da Beschreibungen von Sendungen und ihren Inhalten nicht zwangsläufig den tatsächlichen Gegebenheiten entsprechen bzw. allgemeine Sendungsbeschreibungen nicht unbedingt aktuell sein müssen. Zudem kann es vorkommen, dass im Forschungszusammenhang interessierende Aspekte nicht bekannt gegeben werden. Die Aussagekraft der Dokumentenanalyse hängt also stark davon ab, welche (interessierenden) Aspekte der Sendung vom Sender bekannt gegeben werden. Dennoch ist das Ergebnis der Dokumentenanalyse aufschlussreich und zeigt auch klar erkennbare Trends.

Zur Ergänzung der Dokumentenanalyse wurde eine Email-Befragung der Sendungsverantwortlichen der Technik-Sendungen durchgeführt, um vertiefende Informationen über den Stellenwert von Themen wie Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie in den einzelnen Sendungen sowie über Technik-Themen im Fernsehen allgemein und über die vermutete Rezeption von Technik-Themen durch die Zuschauer zu erhalten. Von den angeschriebenen Redaktionen haben insgesamt sechs entweder per Email oder telefonisch geantwortet. Die an die Redaktionen gestellten Fragen befinden sich im Anhang.

### **3.1 Allgemeine Befunde**

Eine grundsätzliche Schwierigkeit bei der Dokumentenanalyse ergab sich bei der Bestimmung des Begriffs „Technik“. Dieser Begriff wird bei sehr vielen Wissenschafts- und Wissenssendungen pauschal in der allgemeinen Sendungsbeschreibung angeführt, ohne näher darauf einzugehen, welche Technik-Bereiche in den Sendungen tatsächlich behandelt werden. Darum wurden zunächst alle Sendungen gesucht, die sich laut Selbstdarstellung mit Wissenschaft, Wissensvermittlung und / oder Technik befassen.

---

<sup>32</sup> Sämtliche zur Dokumentation herangezogenen Selbstdarstellungen der Sendungen befinden sich im Anhang.

In einem ersten Schritt wurden dann jene Sendungen ausgeschieden, die sich laut ihrer Sendungsbeschreibung *ausschließlich* mit naturwissenschaftlichen Themen<sup>33</sup>, IT- und Computertemen<sup>34</sup> und populärwissenschaftlichen Phänomenen bzw. Alltagsphänomenen<sup>35</sup> beschäftigen – die (überwiegend unterhaltsam aufbereitete) wissenschaftliche Erklärung von Alltagsphänomenen scheint im übrigen aktuell besonders beliebt zu sein.

Die verbliebenen 31 Sendungen geben in ihren Selbstbeschreibungen an, grundsätzlich über Technik-Themen zu berichten. Es handelt sich dabei um folgende Sendungen:

- Abenteuer Leben: täglich wissen (Kabel 1)
- Abenteuer Wissen (ZDF)
- Alles Wissen (HR)
- ARD-Ratgeber: Technik (ARD)
- Discovery - Die Welt entdecken (3sat)
- ECHT! Das Wissenschaftsmagazin (MDR)
- EINFACH GENIAL (MDR)
- Einstein (SF)
- Faszination Wissen (BR)
- Forschung & Technik (ZDF)
- Galileo (Pro7)
- Hitec (3sat)
- Kronzuckers Kosmos (N24)
- LexiTV (MDR)
- MM – Das Männer-Magazin (N24)
- N24 Wissen (N24)
- nano - die Welt von morgen (3sat)
- NEWTON Neues aus der Welt der Wissenschaft (ORF 1)
- n-tv Wissen (n-tv)
- Prisma (NDR)
- Schau dich schlau (RTL II)
- Transportwelt (N24)
- WDR-Schulfernsehen: Sendereihe Meilensteine der Naturwissen-schaft und Technik 2008“ (WDR)
- Welt der Technik (N24)
- Welt der Wunder (RTL II)
- wissen & entdecken (ZDF)

<sup>33</sup> Z. B. ARTE Wissenschaft (ARTE), Die große Show der Naturwunder (Südwest-Rundfunk), Joachim Bublath „Die Welt der Forschung“ (ZDF), W wie Wissen (Das Erste), Abenteuer Wissen (ZDF).

<sup>34</sup> Z. B. c't magazin (Hessischer Rundfunk), neues (3sat).

<sup>35</sup> Z. B. clever! Die Show die Wissen schafft (Sat1) Dokupedia (ATV), Experimental - Die verrückte Wissenschafts-Show (Super RTL), Klar! Wissen ist gut! (ZDF), MythBusters – Die Wissensjäger (RTL 2), Odysso - Wissen entdecken (Südwest-Rundfunk), Ozon - Aus Wissenschaft und Umwelt (RBB), plietsch (NDR), Quarks&Co (WDR), Unglaublich! Die Show der Merkwürdigkeiten (RTL), Wissen macht Ah! (WDR).

- Wunderwelt Wissen (Pro7)

Allgemeine Klassifikationen der Sendungen können anhand einer Dokumentenanalyse nur schwer vorgenommen werden, dennoch lassen sich einige gemeinsame Charakteristika der Sendungen, Schwerpunkte und Trends erkennen.

Einige Sendungen beschäftigen sich ganz klar und fokussiert mit Technik-Themen, diese finden sich auffällig häufig auf öffentlich-rechtlichen bzw. Nachrichten-Sendern sowie auf Sparten-Sendern (insbesondere 3sat mit hitec und nano).

Besonders auffällig ist dabei der Sender N24: er hat fünf Sendungen mit Technik-Schwerpunkten im Programm (Kronzuckers Kosmos, MM – Das Männer-Magazin, N24 Wissen, Transportwelt, Welt der Technik). „Welt der Technik“ hat im Gegensatz zu den anderen Sendungen einen beinahe ausschließlichen Schwerpunkt auf Technik-Themen, es werden hier auch die klassischen Technik-Kernbereiche präsentiert. Auch bei „N24 Wissen“ stehen Technik-Themen im Fokus, wenn auch nicht ausschließlich.

Eine ausschließliche Beschäftigung mit Technik bietet hingegen die Sendung „ARD-Ratgeber: Technik“. Hier steht allerdings der Service- und Ratgeber-Charakter der Sendung im Vordergrund, es ist eindeutig als Verbraucher-Magazin zu klassifizieren und dient nicht vorrangig der Wissensvermittlung.

3sat hat mit den beiden Sendungen „hitec“ und „nano“ zwei recht technik-orientierte – und erfolgreiche – Sendungen im Programm.

„hitec“ war 1991 das einzige Technikmagazin im deutschsprachigen Fernsehen und hatte zum Ziel, eine anspruchsvolle TV-Reihe für an Technik interessierte Zuschauer zu sein.<sup>36</sup>

Die Themen von „hitec“ sind ausgesprochen technik-orientiert, dabei werden auch die technischen Kernbereiche abgedeckt. Beiträge über Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie kommen in „hitec“ in fast 80 % der Sendungen vor.<sup>37</sup>

„nano“ beschreibt sich selbst als „Zukunftsmagazin“, das täglich über Wissenschaftsthemen berichtet.<sup>38</sup> Dabei ist aber ein Technik-Schwerpunkt erkennbar: So wurden im Zeitraum von Jänner bis März 2008 von 100 Beiträgen 30 über Technik gesendet, die anderen Themen beschäftigten sich mit Klima/Umwelt, Medizin, Raumfahrt, Naturwissenschaften.<sup>39</sup>

Eine besondere Stellung nimmt die Sendung „WDR-Schulfernsehen: Sendereihe Meilensteine der Naturwissenschaft und Technik 2008“. Die Sendereihe produziert Beiträge für den Einsatz an Schulen. Dabei wird versucht, eine möglichst große Fülle an Themen zu berücksichtigen, die für die Bildung interessant sein können. So kommen in dieser Sendereihe unter anderem auch klassische Technik-Bereiche vor, wobei sich die Themen

---

<sup>36</sup> Vgl. [http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/hitec\\_index.html](http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/hitec_index.html)

<sup>37</sup> Vgl. Powell (hitec).

<sup>38</sup> Vgl. <http://www.3sat.de/nano/>

<sup>39</sup> Vgl. Arens (nano).

an Schulfächern orientieren, natürlich auch Naturwissenschaften einschließen und z. B. Maschinenbau dabei weniger vertreten ist.<sup>40</sup>

n-tv Wissen zeigt immer wieder Beiträge über die klassischen Technik-Kernbereiche, wobei in n-tv Wissen aber eine „bunte Mischung“ an Wissensthemen vertreten sein und die Dominanz von einzelnen Themen vermieden werden soll. Jeder Zuseher soll in dieser Sendung etwas „für sich“ finden. Das Vorkommen von klassischen Technik-Themen und den Erfolg bei den Rezipienten erklärt die Sendungsverantwortliche mit der vorwiegend männlichen Zielgruppe von n-tv. Durch diese Orientierung erklärt sie auch die Unterschiede zu anderen Sendern, die eher auf ein weibliches Zielpublikum ausgerichtet sind, von dem man annimmt, es würde sich nicht in ausreichendem Maße für Technik-Themen interessieren.<sup>41</sup>

Die meisten Sendungen bezeichnen sich selbst als „Wissenschafts-Magazine“, in denen Technik-Beiträge wohl gelegentlich gesendet werden, aber eher keine dominante Rolle spielen. Die Redaktion von „Welt der Wunder“ gibt beispielsweise an, dass Technik-Themen am ehesten im Zusammenhang mit Technologien, Forschungsergebnissen oder spektakulären Neuheiten vorkommen.<sup>42</sup>

Laut den Eigenangaben über die Themen, die in den aufgefundenen Sendungen behandelt werden, werden viele Beiträge über Naturwissenschaften (Physik, Chemie, Biologie, Astronomie, etc.), über aktuelle Technologien (Biotechnologie, Quantenphysik,...) sowie über Computer- und Informationstechnologie gesendet. Es handelt sich dabei offenkundig entweder um klassische Naturwissenschaftsthemen oder um „Trend-Technik“-Themen“, in den meisten Sendungen gibt es aber kaum Beiträge über technische Kernbereiche wie Maschinenbau, Elektrotechnik, Metallindustrie.

Auffällig viele Sendungen können als „allgemeine Wissenssendungen“ bezeichnet werden; sie setzen bei ihren Themen keinen inhaltlichen Schwerpunkt. Diese Sendungen beinhalten Beiträge aus allen Naturwissenschaften, ein wenig Technik, Psychologie, Ernährungswissenschaft, manchmal ein wenig Geisteswissenschaften. Besonders häufig werden auch hier Alltagsprobleme und –phänomene wissenschaftlich erklärt, Funktionsweisen erläutert und Kuriosa beleuchtet.<sup>43</sup>

„Newton – Neues aus der Welt der Wissenschaft“ stellt die eine der wenigen ORF-Wissenschaftssendungen<sup>44</sup> dar. Auch hier werden Themen aus allen Wissenschaften

---

<sup>40</sup> Vgl. Benali (WDR).

<sup>41</sup> Vgl. Löhr (n-tv Wissen). Von diesen Interessen des männlichen bzw. weiblichen Publikums wird auch beim ORF ausgegangen. Vgl. Zaludik (Newton).

<sup>42</sup> Vgl. Schwegeler (Welt der Wunder).

<sup>43</sup> Vgl. auch Korol 2008: S. 180.

<sup>44</sup> Neben der Wissenschaftssendung Newton sind auch Serien wie Universum oder Menschen & Mächte zu nennen, die aber im Zusammenhang mit Technik-Themen keine Rolle spielen.

unterhaltsam vermittelt.<sup>45</sup> Technik-Themen kommen dabei auch vor, stellen allerdings keinen Schwerpunkt dar.<sup>46</sup>

Newton versteht sich als Wissenschaftsmagazin, das sich mit aktuellen Forschungsprojekten und -Ergebnissen aus dem In- und Ausland beschäftigt. Die Themen, die vorrangig behandelt werden, orientieren sich weniger nach Fachrichtungen wie Maschinenbau, Elektronik, Elektrotechnik oder Metallindustrie, sondern daran, ob ein starker Bezug zum Alltag der Menschen besteht. Wenn es also beispielsweise ein neuartiges Metall für Autokarosserien gibt, dann kann das durchaus für eine Geschichte in Frage kommen; pure Grundlagen werden selten vermittelt. Die Wahl der Themen richtet sich weiters nach aktuellen Anlässen (neue Studie, Abschluss eines Forschungsprojektes, Markteinführung etc.).<sup>47</sup>

### 3.2 Techniksendungen für Kinder

Bei Kindersendungen zeigt sich eine andere Situation: Für diese Zielgruppe werden – im Vergleich – viele Sendungen geboten, die die Erklärung von technischen Vorgängen zum Inhalt haben. Da diese Sendungen auf die spielerische Vermittlung von Wissen abzielen, werden natürlich nicht ausschließlich Technik- (bzw. Wissenschafts-)Themen vermittelt, sondern auch unterhaltsame Elemente.

Im Untersuchungszeitraum fanden sich folgende Sendungen für Kinder, die (auch) Technik zum Inhalt haben<sup>48</sup>:

- Disneys kleine Einsteins (Super RTL)
- Forscherexpress (ORF 1)
- Löwenzahn (KiKa, ZDF)
- Sendung mit der Maus (KiKa)
- WOW - Die Entdeckerzone (Super RTL)

---

<sup>45</sup> Vgl. <http://kundendienst.orf.at/programm/fernsehen/orf1/newton.html>.

<sup>46</sup> Siehe dazu auch die Inhaltsanalyse von Newton.

<sup>47</sup> Vgl. Zaludik (Newton).

<sup>48</sup> Die Sendungsdetails befinden sich im Anhang.

### 3.3 Über die Produktion von Technik-Beiträgen

Den Sendungsverantwortlichen wurden neben Fragen zu jeweils ihrer eigenen Sendung auch Fragen zu Technik allgemein / Kernbereiche der Technik im Fernsehen und ihrer Produktion gestellt.

Die Themenvorschläge für Technik-Beiträge kommen bei den meisten Sendungen aus den eigenen Redaktionen bzw. von den Produktionsfirmen, die Beiträge für die Sendungen erstellen<sup>49</sup>, beim WDR-Schulfernsehen gehen zudem auch Unternehmen bzw. PR-Abteilungen auf die Redaktion zu.<sup>50</sup> Die Themen der Sendung Newton kommen einerseits durch Recherche der Redaktion in wissenschaftlichen Publikationen und Online-Wissensportalen<sup>51</sup>, andererseits durch Presseaussendungen von Universitäten und Fachinstituten zustande.<sup>52</sup>

Einig sind sich die meisten Redaktionen, dass Beiträge über Maschinenbau, Elektrotechnik und Elektronik sowie Metallindustrie von vielen Rezipienten als „unsexy“ und sperrig empfunden werden – solange sie nicht richtig aufbereitet sind.

Dies wird als eine grundsätzliche Schwierigkeit bei der Produktion von Beiträgen über Technik allgemein und Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie im Besonderen empfunden: Diese Themen eignen sich zum Teil nicht sehr gut für das Fernsehen, da das Fernsehen mit Bildern arbeiten muss und gute Technik-Themen nicht immer gute Bilder haben. Solange Themen aber abstrakt bleiben und nicht in Bilder gefasst werden können, sind sie schwer zu vermitteln und zu produzieren. Umgekehrt sind sie von den Zuschauern schwer zu verarbeiten und stoßen (daher) öfters auf wenig Interesse.<sup>53</sup>

Die Redaktionen gehen aber alle davon aus, dass das Publikum durchaus an diesen Themen interessiert ist, wenn sie richtig aufbereitet sind.<sup>54</sup> Spezielles, in die Tiefe gehendes bzw. Grundlagen-Wissen kann dabei aber dennoch nicht vermittelt werden, es zählt die Orientierung am „durchschnittlichen Endverbraucher“<sup>55</sup>, es muss sich um spannend dargestelltes Wissen handeln, das für die Rezipienten von Bedeutung ist. Erfahrungsgemäß sind Themen, die emotionalisieren, einen Nutzen für den Zuseher haben und ein Aha-Erlebnis ermöglichen, die besten. Wenn eine Geschichte aus dem angesprochenen Bereich diese Kriterien erfüllt, hat sie gute Chancen in die Sendung zu kommen. „Und würde vom Publikum dann auch ‚ertragen werden‘“.<sup>56</sup>

<sup>49</sup> Vgl. Löhr (n-tv Wissen), Arens (nano), Powell (hitec).

<sup>50</sup> Vgl. Benali (WDR).

<sup>51</sup> Dies stellt übrigens eine der häufigsten Recherche-Arten für Wissenschaftsjournalismus dar. Vgl. Götz, 2008.

<sup>52</sup> Vgl. Zaludik (Newton).

<sup>53</sup> Vgl. Arens (nano), Löhr (n-tv Wissen), Powell (hitec), Scolik (ORF/3sat), Zaludik (Newton).

<sup>54</sup> Vgl. Benali (WDR), Powell (hitec), Korol 2008: S. 180, 187ff., Schümchen 2008: S. 11.

<sup>55</sup> Scolik (ORF/3sat).

<sup>56</sup> Zaludik (Newton).

Schon 1967 fordert Dofivat von der Technikberichterstattung, dass der Stoff allgemeinverständlich dargeboten werden und dabei das Verhältnis von Mensch und Maschine im Blickpunkt stehen muss.<sup>57</sup>

Zudem wird von den befragten Redaktionen angeführt, dass Technik-Themen eher (wenig publikumswirksame) Nischen darstellen, für die wenig Sendezeit zur Verfügung steht. Dies ist für Privatsender noch schwieriger als für öffentlich-rechtliche Sender, die gemäß Programmauftrag Platz zu finden haben.<sup>58</sup>

Auffällig dabei ist allerdings, dass gerade Sender wie Pro7 und die RTL-Gruppe zahlreiche Wissens-Magazine im Programm haben. Dies stellt aber nicht unbedingt einen Widerspruch dar, da diese Sendungen nicht vorrangig Technik-Themen zum Inhalt haben, sondern populärwissenschaftliche Themen und Alltagsphänomene.

---

<sup>57</sup> Vgl. Dofivat 1967: S. 97.

<sup>58</sup> Vgl. Benali (WDR).

## 4 Programminhaltsanalyse

Zentrales Ziel der vorliegenden Inhaltsanalyse ist zunächst die empirische Erfassung des Ausmaßes der Technikberichterstattung in allen Informationssendungen der beiden Kanäle ORF 1 und ORF 2 des österreichischen öffentlich-rechtlichen Fernsehens ORF.

Von vorwiegendem Interesse ist dabei:

- 1) in welchen Sendungsformaten über Technik berichtet wird,
- 2) welche Themen und
- 3) Unterthemen die gesendeten Beiträge behandeln,
- 4) in welchem Ausmaß internationale Bezüge in der Technikberichterstattung vorhanden sind,
- 5) welche Bilder und Motive in den gesendeten Beiträgen verwendet werden sowie
- 6) welche Personen in den Technikbeiträgen in Interviews bzw. als Redner zu Wort kommen.

Die Ermittlung der relevanten Beiträge erfolgte durch Stichwortabfragen im ORF-Film- und Fernseharchiv (FARAO), in dem sämtliche gesendete Beiträge archiviert, klassifiziert und mit Inhaltsangaben versehen sind (siehe Kasten 1).

Erstsendedatum: 03.08.2007/ 1+2 Sendungslänge: 2' 30" FARAO TC: 12' 40"

Titel: Tageskassette B <1> / ZIB 9.00, 13.00, 17.00, 19.30 + ZIB-FLASHES

ZIB 13.00 / Börse/Andritz

Inhalt: Der Maschinenbauer Andritz hat im ersten Halbjahr sein Ergebnis um mehr als 50 Prozent gesteigert. Der steirische Betrieb stellt Hightechmaschinen für die Papier- und Zellstoffherzeugung her, aber auch für die Stahlindustrie oder Wasserkraftanlagen. Da gibt es derzeit viel zu tun vor allem in Indien und China.

Personen: Gestaltung: Angelika Ahrens KM

Sachbegriffe: WIRTSCHAFT FINANZ INDUSTRIE HANDEL INTERNATIONAL

Motive: NACHTS: ANSICHT-Shanghai; dichter Verkehr auf Autobahn; Öst: Zentrale Andritz-außen <Zoom-in>, Staudamm <Wasser aus Schleusen strömend, Schwenk>, Zentrale <innen, von Staudamm>, Andritz-Produktion-innen <Karton-Produktion>, Wasser beginnt über Staumauer zu fließen, Arbeiter mit Fahrrad durch Halle fahrend, Andritz-Produktion-innen; NACHTS: Zentrale Andritz-außen; KM-Ahrens, GRAFIK: Andritz, Börsen-Index <ATX, DAX, EuroStoxx>

Kasten 1

Die verwendeten Stichworte zur Erruierung der Technikberichterstattung sind: „Technik“, „Elektronik“, „Elektrotechnik“, „Maschinenbau“, „Biotechnologie“ sowie „Metallindustrie“. Nicht gesondert berücksichtigt wurden IT-Themen.

FARAO bietet textbasierte Daten zu jedem einzelnen gesendeten Beitrag, womit auch gezielte Abfragen mit Suchbegriffen möglich sind. Die archivierten Daten für die einzelnen Beiträge enthalten neben Angaben zu Sendedatum, Sendelänge und Sendung, in welcher der Beitrag gesendet wurde auch Angaben zum Inhalt des gesendeten Beitrags, zu den darin in Interviews bzw. als Redner zu Wort kommenden Personen, sowie zu den gezeigten Motiven.

Der Untersuchungszeitraum umfasst das gesamte Jahr 2007 (1.1.2007 – 31.12.2007). Die Stichwortabfrage liefert 88 zu codierende Beiträge. Aufgrund der geringen Anzahl der Beiträge wird keine Stichprobe gezogen, sondern eine Vollerhebung durchgeführt. Die Beiträge werden mithilfe des Codebuches, das insgesamt 15 Variablen umfasst, codiert und mit dem Statistikprogramm SPSS ausgewertet (siehe das Codebuch im Anhang).

Zusätzlich interessiert der Anteil der Technikberichterstattung in der ORF-Wissenschaftssendung Newton. Dazu werden alle im Untersuchungszeitraum 2007 gesendeten Beiträge codiert and analysiert, wiederum werden für die Codierung die textbasierten FARAO-Daten herangezogen. Alle technikbezogenen Beiträge werden (siehe oben) gänzlich codiert, Beiträge der Wissenschaftssendung, die sich nicht mit Technik-Themen beschäftigten wurden nur bis zur Variable Thema codiert.

Nicht geleistet wird eine Untersuchung der Entwicklung der Berichterstattung über Technik-Themen, was oft Gegenstand von Untersuchungen ist<sup>59</sup> und häufig als Ergebnis aufzeigt, dass die Berichterstattung über Technik-Themen kontinuierlich negativer geworden ist.<sup>60</sup>

---

<sup>59</sup> Vgl. z. B. Kepplinger, 1989.

<sup>60</sup> Vgl. z. B. Saedler, 1995.

## 4.1 Technik-Themen im ORF

Im Jahr 2007 wurden in allen Informationssendungen des ORF 88 Beiträge zu den interessierenden Technik-Kernthemen Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie gesendet.

### 4.1.1 Verteilung der Technik-Themen auf ORF-Sendungen

Sendung	Anzahl	Prozent
Newton (Technik)	15	17,0
ZIB 13.00	11	12,5
Oberösterreich heute	9	10,2
Vorarlberg heute	9	10,2
Konkret	6	6,8
ZIB 1	4	4,5
Wien heute	4	4,5
Kärnten heute	4	4,5
Salzburg heute	4	4,5
ZIB 2	2	2,3
ZIB 9.00	2	2,3
Niederösterreich heute	2	2,3
Burgenland heute	2	2,3
Steiermark heute	2	2,3
Willkommen Österreich / Herbstzeit / Winterzeit	2	2,3
Eco B	2	2,3
EVN	2	2,3
Andere Sendungen <sup>61</sup>	6	6,8
Total	88	100,0

**Abbildung 1: Verteilung der Technik-Themen auf ORF-Sendungen**

Auffällig dabei ist, dass in der Gruppe der Zeit im Bild-Sendungen Technik-Themen besonders häufig in der ZIB um 13 Uhr vorkommen (11 Beiträge, 12,5 %). Nur wenige Beiträge schaffen es in die ZIB 1 / Zeit im Bild bzw. die ZIB 2. 40,9 % der Technik-Beiträge (36 Beiträge) werden in den Bundesland Heute-Sendungen gesendet.

Von den 88 Beiträgen zu Technik-Themen entfallen zudem 15 auf die Wissenschaftssendung Newton.

<sup>61</sup> Andere Sendungen wurden jeweils ein Mal codiert: Heute in Österreich, Gut beraten Österreich, Dokumente, Alpha Österreich, Alpen Donau Adria, Wie bitte?.

#### 4.1.2 Verteilung der Hauptthemen

Technik-Thema	Anzahl	Prozent
Elektronik	18	20,5
Elektrotechnik	17	19,3
Maschinenbau / Fahrzeugbau	16	18,2
(Technik-)lehrlinge / Nachwuchs generell	7	8,0
Metallindustrie	5	5,7
Ökologische Energie	4	4,5
Technik allgemein	4	4,5
Medizin / Medizintechnik / Biomedizin- Technik	4	4,5
Biotechnologie	3	3,4
technische Universität allgemein	3	3,4
Atomenergie	2	2,3
Erfindungen	2	2,3
andere	3	3,4
Total	88	100,0

**Abbildung 2 Verteilung der Hauptthemen**

Als klare Schwerpunkte sind bei den Hauptthemen Maschinenbau / Fahrzeugbau (16 Beiträge, 18,2 %), Elektrotechnik (17 Beiträge, 19,3 %) sowie Elektronik (18 Beiträge, 20,5 %) zu erkennen.

Danach folgen mit klarem Abstand Überthemen wie Lehrlinge / technischer Nachwuchs (7 Beiträge, 8 %), Metallindustrie (5 Beiträge, 5,7 %) und ökologische Energie, Technik allgemein und Medizin / Medizintechnik / Biomedizin-Technik (je 4 Beiträge, 4,5 %).

#### 4.1.3 Verteilung der Unterthemen

Unterthema	Anzahl	Prozent
Digitalisierung Fernsehen	11	12,5
Wissenschaft / Forschung	9	10,2
Lehrlinge	6	6,8
Heimwerken-Unfälle / Haushaltsgeräte, Gefahren	5	5,7
neue Entwicklungen / Erfindungen	5	5,7
Bildung / Universität	4	4,5
Export	4	4,5
Ökologie (umweltfreundlich)	4	4,5
Ökologische Energiegewinnung	4	4,5
Expansion von Unternehmen	4	4,5
Umstrukturierung von Unternehmen	4	4,5
Lohn-/Tarifverhandlungen (auch Warnstreiks idZ)	4	4,5
Gewinnvermehrung von Unternehmen	3	3,4
Technik und Frauen	3	3,4
Nennung von Unternehmen als UT	3	3,4
Arbeitsmarkt / Arbeitslosenzahlen	2	2,3
Mangel an Fachkräften	2	2,3
andere <sup>62</sup>	11	12,5
Total	88	100,0

**Abbildung 3 Verteilung der Unterthemen**

Die Verteilung der Unterthemen zeigt eine herausragende Besonderheit: 11 Beiträge (12,5 %) befassten sich mit der Digitalisierung des Fernsehens. Dies ist auf die in Österreich seit Ende 2006 durchgeführte Umstellung auf digitales Antennenfernsehen, die daraus resultierenden Fragen und Probleme und die Berichterstattung darüber zurückzuführen.

Die übrigen Unterthemen sind durchschnittlich mit maximal 4 – 5 Beiträgen vertreten, allein das Unterthema Wissenschaft / Forschung bringt es auf 9 Beiträge (10,2 %). Weiters ein wenig überdurchschnittlich repräsentiert (6 Beiträge, 6,8 %) ist das Unterthema Lehrlinge – das aber auch ein Hauptthema darstellt. Die doppelte Codierung ergab sich aus dem Umstand, dass es bei der Berichterstattung über Techniklehrlinge meist generell um die Lehrlingsausbildung ging, ohne speziell andere Themen oder Unterthemen anzusprechen.

<sup>62</sup> Themen, die nur ein Mal genannt wurden: u.a: Schließung eines Unternehmens, Zuliefer-Industrie, Technik im Sport,...

#### 4.1.4 Internationaler Bezug

Internationaler Bezug	Anzahl	Prozent
ja	28	31,8
nein	54	61,4
Ausland, ohne Österreich	6	6,8
Total	88	100,0

**Abbildung 4 Internationaler Bezug**

61,4 % der Berichte (54 Beiträge) haben ausschließlich österreichischen Bezug, 28 % weisen internationalen Bezug auf (28 Beiträge). Nur 6 Beiträge (6,8 %) berichten ausschließlich über Ereignisse im Ausland, ohne Österreich-Bezug.

#### 4.1.5 Verwendete Bilder

	Anzahl	Prozent
arbeitende Menschen - Elektrotechnik / Elektronik Labor	17	19,3
arbeitende Menschen - Werkstatt / Maschinenbau	14	15,9
Produkt / Erfindung (z.B. Elektroauto, neue Geräte)	11	12,5
Produktionshalle / Fertigungshalle außen	11	12,5
arbeitende Lehrlinge / Schüler	10	11,4
Unternehmenszentrale / Geschäft	5	5,7
Anlagen zur ökologischen Energiegewinnung	3	3,4
arbeitende Menschen - Hochofen	3	3,4
Bilder von Heimwerkunfällen	2	2,3
streikende Arbeiter	2	2,3
andere <sup>63</sup>	2	2,3
Keine Bilder	5	5,7
	3	3,4
Total	88	100,0

**Abbildung 5 Verwendete Bilder**

<sup>63</sup> jeweils eine Nennung

Bei den verwendeten Bildern dominieren klar stereotype Bilder wie an Elektronik-Teilen arbeitende Menschen (17 Beiträge, 19,3 %), Darstellungen von Labors bzw. dort arbeitende Menschen (14 Beiträge, 15,9 %), in Werkstätten bzw. im Maschinenbau arbeitende Menschen sowie von im Mittelpunkt des Berichts stehenden Produkten / Erfindungen (11 Beiträge, 12,5 %) und Bilder von Produktions- und Fertigungshallen (10 Beiträge, 11,4 %).

#### 4.1.6 Personen

Personen 1	Anzahl	Prozent
Unternehmer / Unternehmensvertreter	25	28,4
Arbeiter / Kleinunternehmer	15	17,0
Professoren / Wissenschaftler /Forscher	14	15,9
Experten	8	9,1
Politiker	4	4,5
Lehrlinge / Schüler / Studenten	2	2,3
Vertreter der WKÖ	2	2,3
andere	1	1,1
Keine Sprecher / Redner	17	19,3
Total	88	100,0

**Abbildung 6 Personen 1**

Personen 2	Anzahl	Prozent
Unternehmer / Unternehmensvertreter	9	10,2
Arbeiter / Kleinunternehmer	7	8
Professoren / Wissenschaftler /Forscher	9	10,2
Experten	6	6,8
Politiker	6	6,8
Lehrlinge / Schüler / Studenten	5	5,7
Vertreter der WKÖ	2	2,3
andere	14	15,9
Keine Sprecher / Redner	30	34,1
Total	88	100,0

**Abbildung 7 Personen 2**

Die mit Abstand am häufigsten vorkommenden Haupt-Personen (Personen 1) sind Unternehmer bzw. Unternehmensvertreter (25 Beiträge, 28,4 %), gefolgt von Arbeitern

bzw. Kleinunternehmern (15 Beiträge, 17 %) und Professoren / Wissenschaftler / Forscher (14 Beiträge, 15,9 %).

Experten (8 Beiträge, 9,1 %), Politiker (4 Beiträge, 4,5 %), Lehrlinge / Schüler / Studenten und Vertreter der WKÖ (jeweils 2 Beiträge, 2,3 %) kommen nur selten vor. Hier wurden all jene Personen codiert, die für die Beiträge interviewt wurden bzw. in diesen als Redner aufgetreten sind.

Anzumerken ist, dass 17 Beiträge (19,3 %) ohne Interviewte bzw. Redner auskommen. Bei der Kategorie Personen 2 lassen sich keine besonderen Schwerpunkte feststellen, viele Beiträge haben gar keinen Sprecher 2.

## 4.2 Die Sendung „Newton“

Insgesamt wurden im Jahr 2007 in der Sendung Newton 145 verschiedene Beiträge gesendet, von diesen befassten sich 15 (10,3%) mit technikbezogenen Inhalten.

### 4.2.1 Verteilung der Themen in Newton

	Anzahl	Prozent
Newton (Technik)	15	10,3
Newton (keine Technik)	130	89,7
Total	145	100,0

**Abbildung 8** Verteilung der Themen in Newton

In der Wissenschaftssendung Newton hatten 130 Beiträge (89,7 %) keinen Technik-Bezug. Die Themen in Newton sind sehr breit gestreut, am häufigsten kommenden Kurznachrichten (17 Beiträge, 13,1 %) vor sowie Berichte über Physik, Psychologie und Raumfahrt (jeweils 7 Beiträge, 9,4 %), Chemie und Sportwissenschaften (jeweils 5 Beiträge, 3,4 %), Geschichte und Lebensmittelforschung (4 Beiträge, 3,1 %) sowie Klimawandel, Medizinforschung und Biologie (jeweils 3 Beiträge, 2,3 %).

#### 4.2.2 Technik-Themen in Newton

Thema	Newton-Thema	Prozent
Maschinenbau Fahrzeugbau	/ Elektro- und Hybridmotor	
	Metallforschung	
	Nanotechnologie	
	Physik, Erfindung	
	Rennbootbau	
	Seilbahnbau	
	Wasserstoff-Motor	
	Selbstfahrende Autos	
	Gesamt	8 53,3
Elektronik	Computer	
	Software-Entwicklung für Handy	
	Gesamt	2 13,3
ökologische Energie	Solarenergie	
	ökologische Energiegewinnung	
	Gesamt	2 13,3
Atomenergie	Atomforschung	1 6,7
Medizin Medizintechnik	/ künstliche Gelenke	1 6,7
	/	
Biomedizin-Technik		
Sonstiges	Metallforschung	1 6,7
Gesamt		15 100%

**Abbildung 9** Verteilung der Technik-Themen in Newton

Innerhalb der 15 Technik-Themen zeigt sich ein eindeutiger Schwerpunkt auf dem Themenbereich Maschinenbau / Fahrzeugbau mit 8 Beiträgen (53,3 %), wobei hier sehr verschiedene Unterthemen behandelt werden. Die Themenpalette reicht von Elektro- und Hybridmotoren über Seilbahnbau bis hin zu selbstfahrenden Autos.

Elektronik und ökologische Energie sind mit je 2 Beiträgen vertreten (13,3 %), Atomenergie, Medizin / Medizintechnik / Biomedizin-Technik sowie Sonstiges kommen in je 1 Beitrag vor (6,6 %).

## 5 Zusammenfassung / Conclusio

Die Ergebnisse der vorliegenden Studie zeigen ein klares Bild: Obwohl es zahlreiche Wissenschafts- und Wissens-Magazine auf deutschsprachigen Sendern gibt, sind die klassischen Technik-Themen Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie in diesen Sendungen eher selten vertreten.

Diese klassischen Technik-Bereiche scheinen abgelöst von IT- und Multimedia-Themen, Biotechnologie und anderen „Trend-Technik“-Themen. Zudem ist in den analysierten Sendungen ein enormer Schwerpunkt auf Alltagsphänomene und ihre wissenschaftliche Erklärung in unterhaltsamer Aufbereitung zu erkennen.

Im inhaltsanalytisch untersuchten Programm des ORF sind insgesamt sehr wenig Beiträge über die klassischen Technik-Kernbereiche Maschinenbau, Elektronik und Elektrotechnik sowie Metallindustrie zu finden: 88 Beiträge in einem ganzen Jahr in allen Sendungen des ORF (in allen Informations- und Magazinsendungen sowie in der Wissenschaftssendung „Newton“).

Die meisten Technik-Themen werden dabei in der ZIB 13 Uhr sowie in den Bundesland Heute-Sendungen gezeigt, der inhaltliche Schwerpunkt liegt dabei auf den Themen Elektronik, Elektrotechnik und Maschinenbau/Fahrzeugbau.

Auch in der Sendung „Newton“ befassen sich nur 10,3 % der Berichte mit den klassischen Technik-Kernbereichen, dies ist durch die Positionierung als allgemeines Wissenschaftsmagazin erklärbar.

Laut Robert Weigel sind sich in Österreich alle Verantwortungsträger aus den Bereichen Wissenschaft, Politik und Medien im Ergebnis einig, dass in Österreich der Anteil an Wissenschaftsberichterstattung an der gesamten Berichterstattung zu klein ist.<sup>64</sup>

Dieser geringe Stellenwert der klassischen Technik-Themen im Fernsehen lässt sich einerseits erklären durch eine Orientierung an den durchschnittlichen Zusehern, die am ehesten an unterhaltsam aufbereiteten „Wissenshappchen“ interessiert sind.

Andererseits geben die befragten Redaktionen an, dass sich die Rezipienten bei geeigneter und gut verständlicher Aufbereitung durchaus auch für Technik-Themen interessieren (würden). Hier zeigt sich aber eine grundsätzliche Problematik der Wissensvermittlung durch Fernsehen: Es ist häufig schwierig, passende und gute Bilder für die Beiträge zu finden, die geeignet sind, den Rezipienten für den Bericht zu begeistern.

Diese Schwierigkeit wird sich einerseits von den Sendungsverantwortlichen angeführt, andererseits zeigt sie sich deutlich bei den in der Inhaltsanalyse vorgefundenen stereotypen Bildern, die oft als schnelle Verlegenheitslösung erscheinen, weil keine wirklich passenden Bilder gefunden werden können.

---

<sup>64</sup> Vgl. Weigel, 2001.

Dabei wären Technik-Themen aufgrund der großen Bedeutung für die Gesellschaft und auch aufgrund der emotionalen Aufladung, die Technik-Themen gelegentlich immanent ist, attraktive Themen für die Medien und spannende Informationen für die Rezipienten.<sup>65</sup>

Robert Weigel stellt sich die sehr grundsätzliche Frage, ob es sich in Österreich überhaupt lohnt, sich zu bemühen, das unbefriedigende Verhältnis zwischen Wissenschaft und Technik auf der einen Seite und Öffentlichkeit und Medien auf der anderen Seite zu verbessern, da dies ja schon in der Vergangenheit nicht funktioniert hat, wobei üblicherweise die Seite der Wissenschaft und Technik enttäuscht worden ist.<sup>66</sup>

Diese Frage ist trotz aller Schwierigkeiten eindeutig zu bejahen: Da Medienkonsum zum Wissenserwerb (eben auch über Berufe) dient und Sozialisationseffekte aufweist, kann davon ausgegangen werden, dass häufige Berichterstattung über Technik und technische Berufe auch das Interesse an diesen Themen wecken und so eventuell zu einer entsprechenden Berufswahl führen kann.

Schließlich ist es klar, dass sich junge Menschen nur für Berufe und Karrierewege entscheiden (können), von denen sie wissen, dass es sie überhaupt gibt, welche Tätigkeiten dort zu verrichten sind und welche Karrierechancen sich dabei ergeben.

„Denn der Beweis, dass eine starke Berichterstattung über Wissenschaft und Technik das Interesse daran stärkt, ist schlüssig, und Medienmacht ist eine Tatsache.“<sup>67</sup>

---

<sup>65</sup> Vgl. Schümchen, 2008: S. 11.

<sup>66</sup> Vgl. Weigel, 2001.

<sup>67</sup> Weigel, 2001.

## 6 Literatur

- Anczikowski, Katharina: Berufsrolle und Selbstverständnis von Technikjournalisten. In: Schümchen, Andreas (Hg.): Technik-Journalismus. Konstanz, UVK. 2008. S. 17 – 28.
- Avenarius, Horst: Public Relations. Die Grundform der gesellschaftlichen Kommunikation. Darmstadt: Primus Verlag. 2. Auflage, 2000.
- Bentele, Günter / Brosius, Hans-Bernd / Jarren, Otfried (Hg.): Öffentliche Kommunikation. Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft. Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. 2003.
- Bonfadelli, Heinz: Medienwirkungsforschung I. Grundlagen und theoretische Perspektiven. Konstanz: UVK. 3., überarbeitete Auflage. 2004.
- Bourdieu, Pierre: Über das Fernsehen. Frankfurt/Main: Suhrkamp. 1998.
- Brosius, Hans-Bernd: Medienwirkung. In: Bentele, Günter / Brosius, Hans-Bernd / Jarren, Otfried (Hg.): Öffentliche Kommunikation. Handbuch Kommunikations- und Medienwissenschaft. Studienbücher zur Kommunikations- und Medienwissenschaft. Wiesbaden: Westdeutscher Verlag. 2003. S. 128 – 148.
- Burkart, Roland: Kommunikationswissenschaft. Wien: Böhlau. 3. erweiterte Auflage, 1998.
- Charlton, Michael / Klemm, Michael: Anschlusskommunikation. In: Klingler, Walter / Roters, Gunnar / Zöllner, Oliver (Hg.): Fernsehforschung in Deutschland. Themen – Akteure – Methoden. Teilband 2. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. 1998. S. 709 – 728.
- Dovifat, Emil: Zeitungslehre II. Redaktion, Die Sparten, Verlag und Vertrieb, Wirtschaft und Technik, Sicherung der öffentlichen Aufgabe. Berlin. 5. Auflage, 1967.
- Eisenegger, Mark / Imhof, Kurt: Die Wissensproduktionsstätte Wissenschaft unter Druck – Regularitäten medialisierter Wissenschaftsberichterstattung. In: Raabe, Johannes / Stöber, Rudolf / Theis-Berglmair / Wied, Kristina (Hg.): Medien und Kommunikation in der Wissensgesellschaft. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. 2008. S. 74 – 86.
- Förster, Hans Christian: Technik voran! Siegfried Hartmann: Ein Pionier des deutschen Technikjournalismus. In: <http://www.berlinews.de/artikel.php?12608>
- Früh, Werner: Realitätsvermittlung durch Massenmedien. Die permanente Transformation der Wirklichkeit. Opladen: Westdeutscher Verlag. 1994.
- Göpfert, Winfried / Ruß-Mohl, Stephan (Hg.): Wissenschafts-Journalismus. Ein Handbuch für Ausbildung. München, Leipzig: List Verlag. 3. Völlig neu überarbeitete Auflage, 1996.
- Götz, Werner: Besonderheiten der Recherche. In: Schümchen, Andreas (Hg.): Technik-Journalismus. Konstanz, UVK. 2008. S. 83 – 94.
- Hohfeld, Ralf: Fernsehprogrammanalyse. In: Klingler, Walter / Roters, Gunnar / Zöllner, Oliver (Hg.): Fernsehforschung in Deutschland. Themen – Akteure – Methoden. Teilband 2. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. 1998.

- Jarren, Otfried / Sarcinelli, Ulrich / Saxer, Ulrich (Hg.): Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft: Ein Handbuch mit Lexikonteil. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 1998.
- Kepplinger, Hans Mathias / Martin, Verena: Die Funktionen der Massenmedien in der Alltagskommunikation. In: Publizistik Nr. 31. 1986. S. 118 – 128.
- Kepplinger, Hans-Mathias: Künstliche Horizonte: Folgen, Darstellung und Akzeptanz von Technik in der Bundesrepublik. Frankfurt / Main, 1989.
- Kleinsteuber, Hans J.: Technologiepolitische Kommunikation. In: Jarren, Otfried / Sarcinelli, Ulrich / Saxer, Ulrich (Hg.): Politische Kommunikation in der demokratischen Gesellschaft: Ein Handbuch mit Lexikonteil. Wiesbaden: Verlag für Sozialwissenschaften. 1998. S. 608 – 615.
- Klingler, Walter / Roters, Gunnar / Zöllner, Oliver (Hg.): Fernsehforschung in Deutschland. Themen – Akteure – Methoden. Teilband 2. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. 1998.
- Kohring, Matthias: Wissenschaftsjournalismus. In: Weischenberg, Siegfried / Kleinsteuber, Hans J. / Pörksen, Bernhard (Hg.): Handbuch Journalismus und Medien. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. 2005. S. 485 – 488.
- Korol, Stefan: Technikjournalismus im Fernsehen. In: Schümchen, Andreas (Hg.): Technik-Journalismus. Konstanz, UVK. 2008. S. 177 – 192.
- Krotz, Friedrich: Parasoziale Beziehungen und Identität im elektronisch mediatisierten Kommunikationsraum. In: Vorderer, Peter (Hg.): Fernsehen als „Beziehungskiste“. Parasoziale Beziehungen und Interaktionen mit TV-Personen. Opladen: Westdeutscher Verlag. 1996. S. 73 – 90.
- Krüger, Udo Michael: Sparten, Sendungsformen und Inhalte im deutschen Fernsehangebot. Mediaperspektiven 5/2005. S. 190 – 204.
- Luhmann, Niklas: Die Realität der Massenmedien. Opladen: Westdeutscher Verlag. 1996, 2., erweiterte Auflage.
- Maier, Tanja: Wahrheit, Wissen, Wirklichkeit: Popularisierungsprozesse in Wissenschaftsmagazinen. In: Raabe, Johannes / Stöber, Rudolf / Theis-Berglmair / Wied, Kristina (Hg.): Medien und Kommunikation in der Wissensgesellschaft. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. 2008. S. 128 – 140.
- Raabe, Johannes / Stöber, Rudolf / Theis-Berglmair / Wied, Kristina (Hg.): Medien und Kommunikation in der Wissensgesellschaft. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. 2008.
- Saedler, Heinz: Naturwissenschaft und Ethik im Dialog. Vortrag vom 12.12.1995. In: <http://www2.mpiz-koeln.mpg.de/~saedler/PR/Ethik.html>
- Schenk, Michael: Forschungsschwerpunkt Medienwirkungen: Ein Überblick. In: Klingler, Walter / Roters, Gunnar / Zöllner, Oliver (Hg.): Fernsehforschung in Deutschland. Themen – Akteure – Methoden. Teilband 2. Baden-Baden: Nomos Verlagsgesellschaft. 1998. S. 527 – 544.
- Schümchen, Andreas: Einführung. In: Ders. (Hg.): Technik-Journalismus. Konstanz, UVK. 2008. S. 11 – 16.

Schümchen, Andreas (Hg.): Technik-Journalismus.  
Konstanz, UVK. 2008.

TAB-Arbeitsbericht Nr. 24: Technikakzeptanz und Kontroversen über Technik – Ist die (deutsche) Öffentlichkeit „technikfeindlich“. Zusammenfassung in: <http://www.tab.fzk.de/de/projekt/zusammenfassung/ab24.htm>

Vorderer, Peter (Hg.): Fernsehen als „Beziehungskiste“. Parasoziale Beziehungen und Interaktionen mit TV-Personen. Opladen: Westdeutscher Verlag. 1996.

Weigel, Robert: Der Bürger, der Wissenschaftler und der Politiker: Über den Streit um den für Österreich technoökonomisch richtigen Weg. Vortrag am Österreichischen Wissenschaftstag 2001. In: [http://www.nt.tuwien.ac.at/nthft/temp/oefg/text/wiss\\_tag/Beitrag\\_Weigel.pdf](http://www.nt.tuwien.ac.at/nthft/temp/oefg/text/wiss_tag/Beitrag_Weigel.pdf)

Weischenberg, Siegfried / Kleinsteuber, Hans J. / Pörksen, Bernhard (Hg.): Handbuch Journalismus und Medien. Konstanz: UVK Verlagsgesellschaft. 2005.

Weise, Manfred: Technikjournalismus – alles schon mal da gewesen? In: Schümchen, Andreas (Hg.): Technik-Journalismus. Konstanz, UVK. 2008. S. 47 – 66.

Weiss, Hans-Jürgen / Trebbe, Joachim: Fernsehinformation. Zur Methode kontinuierlicher Programmanalysen in einem medienpolitisch aufgeladenen Spannungsfeld. In: Wirth, Werner / Lauf, Edmund (Hg.): Inhaltsanalyse: Perspektiven, Probleme, Potentiale. Köln: Herbert von Halem Verlag. 2001. S. 49 – 71.

Wirth, Werner / Lauf, Edmund (Hg.): Inhaltsanalyse: Perspektiven, Probleme, Potentiale. Köln: Herbert von Halem Verlag. 2001.

#### **Internetquellen:**

<http://kundendienst.orf.at/programm/fernsehen/orf1/newton.html>

<http://www.3sat.de/hitec/>

<http://www.3sat.de/nano/>

#### **Interviews:**

Arens Janka (3sat/ZDF, Sendungsverantwortliche nano)

Benali, Mustafa (WDR, Redaktion Bildung)

Löhr, Katrin (n-tv, Sendungsverantwortliche n-tv Wissen)

Powell, Catrin (3sat/ZDF, Sendungsverantwortliche hitec)

Schwegeler, Christine (Pro7, Redaktion Welt der Wunder)

Scolik, Reinhard Dr. (ORF, 3sat-Koordinator, Leiter Planung und Koordination, ehem. Programmdirektor ORF)

Zaludik, Michaela (ORF, Redaktion Newton)

## Anhang A Selbstdarstellung der Sendungen

Verwendet im Rahmen der Dokumentenanalyse

### Abenteuer Leben: täglich wissen

Sender: Kabel1

Sendezeit: Mo - Fr 17.15 - 18.15 Uhr

Senderhythmus: täglich (Mo-Fr)

Beschreibung: Menschen wollen Antworten - und das Wissensmagazin "Abenteuer Leben" liefert sie auf eine verständliche Art und Weise. Freuen Sie sich täglich auf 60 Minuten geballtes Wissen aus den Bereichen Wissenschaft, **Technik** und Mensch: Von der Herstellung über "Hinter den Kulissen" bis hin zu alltäglichen und außergewöhnlichen Jobs: "Abenteuer Leben - Täglich Wissen" ist nah am Menschen, up to date und überraschend! Von Montag bis Freitag präsentiert Ihnen Christian Mürau ab 17.15 Uhr spannende Reportagen und interessante Beiträge aus den Rubriken "Stressfaktor", "Dr. Know", "Das Studioexperiment" und "Wissensnews".

[http://www.kabeleins.at/doku\\_reportage/taeglich\\_wissen/artikel/09148/](http://www.kabeleins.at/doku_reportage/taeglich_wissen/artikel/09148/) (08.04.2008)

## Abenteuer Wissen

Sender: ZDF

Sendezeit: Mi 23.00 - 23.30 Uhr

Senderrhythmus: 2-3 Mal pro Monat

Beschreibung: Was soll "Abenteuer Wissen" sein: Wissens- oder Wissenschaftssendung?  
Karsten Schwanke: "Abenteuer Wissen" wird keine Wissenschaftssendung sein, bei der man ins Reagenzglas schaut und einen Wissenschaftler interviewt. Wir wollen aber sehr wohl auch neue wissenschaftliche Erkenntnisse vermitteln, und zwar so, dass sie jedermann versteht. Wir wollen also Wissenschaft für jedermann präsentieren. Wir wollen die Wissenschaft mit ihren Themen ernst nehmen, sie aber so erklären, dass sie von einer breiten Zuschauerschaft angenommen und verstanden wird.

Sie selbst sind naturwissenschaftlich vorgeprägt. Ist "Abenteuer Wissen" eine Sendung, die ausschließlich aus der Naturwissenschaft heraus leben soll?

Karsten Schwanke: Natürlich können auch geisteswissenschaftliche Aspekte Berücksichtigung finden. Zu Natur und **Technik** gehört auch Geschichte und Soziologie, Philosophie und Psychologie, dazu gehört das Fühlen und Denken der Menschen. Gerade an meinem Fachgebiet, der Meteorologie, kann man diesen Zusammenhang sehr gut studieren, da Natur und Kultur auf komplexe Weise Einfluss auf unser Klima und das Wettergeschehen ausüben.

<http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/30/0,1872,3793246,00.html> (08.04.2008)

## **Alles Wissen**

Sender: HR

Sendezeit: Mi 21.00 - 21.45 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: Die Sendung für Neugierige

<http://biggs.hr-online.de/website/fernsehen/sendungen/index.jsp?rubrik=18876>

(08.04.2008)

## ARD-Ratgeber: Technik

Sender: ARD

Sendezeit: Sa 17.03 - 17.30 Uhr

Senderrhythmus: monatlich

Beschreibung: Der ARD-Ratgeber **Technik** ist das Verbraucher-Magazin mit Tests, Tipps und Trends rund um das Thema **Technik**. Schon seit 1971 sieht das Ratgeber-Team Erfindern, Herstellern und Handel auf die Finger, ständig auf der Suche nach nützlichen Innovationen und Sparpotentialen, aber auch nach Pseudo-Fortschritten und gefährlicher Technik.

[http://daserste.ndr.de/aridratgebertechnik/team/t\\_spm-11828\\_.html](http://daserste.ndr.de/aridratgebertechnik/team/t_spm-11828_.html) (08.04.2008)

## Discovery - Die Welt entdecken

Sender: 3sat

Sendezeit: 20.15 Uhr

Senderrhythmus: unregelmäßig

Beschreibung: „Die Welt mit Discovery entdecken - Erleben Sie das faszinierende Kaleidoskop aus Natur, Reise, **Technik** und Geschichte. Dokumentationen, die Information und Wissen zum aufregenden Abenteuer machen.“

<http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/specials/37249/index.html> (08.04.2008)

## Disneys kleine Einsteins

Sender: Super RTL

Sendezeit: Mo-Fr 06.55 - 07.25 Uhr

Senderrhythmus: täglich (Mo-Fr)

Beschreibung: Vier kleine Freunde und ein tolles Fluggerät – das sind "Disneys kleine Einsteins". Gemeinsam besuchen sie die schönsten Landschaften und Bauwerke dieser Erde und lernen dabei berühmte Musikstücke und Kunstwerke kennen. Ob es zu den ägyptischen Pyramiden oder ins Weltall geht – die kleinen Einsteins Leo, seine Schwester Annie, Quincy und June wollen die Welt kennen lernen und nehmen die kleinen Super RTL-Zuschauer mit auf ihre Reisen.

Eltern sollten sich nicht wundern, wenn ihr vierjähriger Spross plötzlich Mozarts Kleine Nachtmusik summt. Und von Monets Seerosen schwärmt. Es könnte an "Disneys kleine Einsteins" liegen, die bei Super RTL in ihrem Multifunktionsfluggerät namens Rocket ihre Runden ziehen. Die vier Freunde fliegen von den Pyramiden von Gizeh zur Chinesischen Mauer, landen im ewigen Eis und im tiefsten Weltall und präsentieren Vorschulkindern die Welt als farbenprächtiges und melodisches Gesamtkunstwerk.

"Disneys kleine Einsteins" ist innovativ und interaktiv. Will heißen: Die kleinen Zuschauer vorm Bildschirm werden aufgefordert mitzumachen. Und Flugobjekt Rocket kommt erst richtig in Schwung, wenn die Kinder einen gleich bleibenden Rhythmus schlagen oder mitsummen. Bei der Produktion der Serie wurde eine Lehrerin hinzugezogen, die über 30 Jahre lang Vorschulkindern in die Welt der Musik einführte. Obendrein liegen der Serie wissenschaftlichen Untersuchungen zugrunde, die einen Zusammenhang zwischen Lesekompetenz und der Fähigkeit, einen Rhythmus zu halten, nachgewiesen haben.

Die Mischung aus 2D-Animation und Real-Life-Action ermöglicht den Besuch von tatsächlich existierenden Landschaften und Bauwerken. Super RTL-Altersempfehlung: ab 3 Jahre.

<http://www.superrtl.de/Infosf%C3%BCrEltern/TOGGOLINO/DisneyskleineEinsteins/tabid/118/Default.aspx> (08.04.2008)

## **ECHT! Das Wissenschaftsmagazin**



Sender: MDR

Sendezeit: Di 21.15

Senderrhythmus: 14tägig

Beschreibung: Das MDR-Wissenschaftsmagazin ECHT!

<http://www.mdr.de/echt/> (08.04.2008)

## EINFACH GENIAL



Sender: MDR

Sendezeit: Di 19.50 – 20.15 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: Das Erfindermagazin

<http://www.mdr.de/einfach-genial/> (08.04.2008)

## Einstein

Sender: SF1

Sendezeit: Do 21.00 - 21.50 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: Einstein Das Wissensmagazin auf SF 1. Die Zuschauerinnen und Zuschauer können selber Themen einbringen. Das Reporterteam nimmt besonders interessante Fragen auf und lässt sie in seine Geschichten einfließen. «Einstein» ist eine Eigenproduktion von SF. Das Wissensmagazin des Schweizer Fernsehens: Die SF-Wissenssendung berichtet wöchentlich über Phänomene und Geheimnisse des Alltags und des Lebens. Die Zuschauer sollen die Geschichten miterleben können. Ausgangspunkt ist ihre Erfahrungswelt. Wissenschaftler helfen mit, Zusammenhänge herzustellen und so den Bogen vom Alltag zur Wissenschaft zu schlagen. «Einstein» will unterhalten, informieren und bilden. Elmar Deflorin, Redaktionsleiter «Einstein»: «Einstein» wartet mit vielen Experimenten, attraktiven Bildern und mit spannenden Aktionen auf - ganz nach dem Motto: «Alles ist relativ». Erste Ausgabe: 12. April 2007

Abteilung: Information. Sendeplatz: Donnerstag, 21. 00 Uhr, SF 1. Wiederholungen:

Freitag, 03.00 Uhr, SF1

Freitag, 08.00 -14.00 Uhr, SFinfo

Freitag, 13.45 Uhr, SF1

Samstag, 04.50 Uhr, SF1

[www.einstein.sf.tv](http://www.einstein.sf.tv)

<http://www.sf.tv/sf1/einstein/index.php> (08.04.2008)

<http://www.sf.tv/sf1/einstein/manual.php?docid=sendung&navpath=ein/mod> (08.04.2008)

## Faszination Wissen

Sender: BR

Sendezeit: Do 21.15 - 21.45 Uhr

Senderhythmus: wöchentlich

Beschreibung: "Faszination Wissen" zeigt Aktuelles und Faszinierendes aus der Welt der Wissenschaften und **Technik**, unterhaltsam und anschaulich präsentiert - jeden Donnerstag um 21.15 Uhr im Bayerischen Fernsehen. Moderiert wird die Sendung von Iska Schreglmann: Die Wissenschaftsjournalistin ist mit vollem Einsatz dabei, egal ob es um BSE, Nanotechnologie oder um Ernährungsfragen geht. Sie schaut den Forschern über die Schultern, im Labor genauso wie draußen im Feldversuch.

<http://www.br-online.de/bayerisches-fernsehen/faszination-wissen/index.xml> (08.04.2008)

## Forscherexpress

Sender: ORF

Sendezeit: Sa, 8.15 - 8.40 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: „Der Zug für Forscher und Entdecker. Unter dem Motto Entdecken, Erleben, Erforschen, Selbermachen ist der Forscherexpress Samstag, den 17. Jänner 2004 losgefahren und ist seither wöchentlich im ORF unterwegs. Gelenkt wird der ungewöhnliche Zug, der auch durch die Luft und unter Wasser fährt von Thomas Brezina und Kati Bellowitsch. Fahr mit! Jede Fahrt ist eine spannende Reise, auf der die beiden Präsentatoren viel Wissenswertes über Natur, Tiere, **Technik**, Physik, Chemie und Geschichte zeigen. Interessante Beiträge, verblüffende Experimente und anschauliche Erklärungen stehen jede Woche auf dem Programm. Thomas und Kati zeigen die Versuche auch selbst im Forscher Express, damit die Zuseher sie zu Hause leicht nachmachen können. Also steig ein und sei dabei bei dieser abenteuerlichen Reise im Forscherexpress!“

„Der "Forscherexpress" ist eine Produktion der Interspot. 2004 wurde Thomas Brezina für "Forscherexpress" mit dem Spezialpreis der Jury mit dem TV-Publikumspreis Romy geehrt. International machte der "Forscherexpress" Furore beim "WorldFest" in Houston im Mai 2005. "Forscherexpress" jetzt auch auf ARTE Entdecken, erleben, erforschen und experimentieren - das können auch die jungen Zuseherinnen und Zuseher von ARTE. Seit Sonntag, dem 7. Oktober 2007, zeigt ARTE vorläufig 13 Folgen der beliebten ORF-Kinderreihe "Forscherexpress". Seit Einführung einer eigenen Kinderprogrammliste im Jahr 2005 ist der deutsch-französische Fernsehsender ARTE immer wieder auf der Suche nach hochwertigen Kinderprogrammen und ist nun auch bei Thomas Brezinas Wissenschaftssendung fündig geworden. ORF-Kinderprogrammchefin Helga Janisch: "Wir freuen uns sehr über die Ausstrahlung unseres 'Forscherexpress' in der Kinder-Edutainmentleiste von ARTE, empfinden dies als Auszeichnung und als erneute Bestätigung dafür, dass wir unser selbst gestecktes Ziel - qualitativ hochstehende Vermittlung von wissenschaftlichen Inhalten in kindgerechter und spannender Form - dank des großen Engagements aller Beteiligten auch erreichen."

<http://kundendienst.orf.at/programm/fernsehen/orf1/forscher.html> (08.04.2008)

<http://confetti.orf.at/?tivi=forscherexpress&story=58> (08.04.2008)

## Forschung & Technik

Sender: ZDFinfo

Sendezeit: Mo 4.45 - 5.00 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: Nur Infos zu aktueller Sendung, keine allgemeine Info

[http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/17/0,1872,3991185\\_idDispatch:7239845,00.html](http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/17/0,1872,3991185_idDispatch:7239845,00.html)

(08.04.2008)

## Galileo

Sender: Pro7

Sendezeit: 19.05 - 20.00 Uhr

Senderrhythmus: täglich (Mo-Fr)

Beschreibung: Das Wissensmagazin mit Aiman Abdallah

<http://www.prosieben.at/wissen/galileo/> (08.04.2008)

**hitec**



Sender: 3sat

Sendezeit: So 16.00 - 16.30 Uhr

Senderhythmus: wöchentlich

Beschreibung: hitec „...unterhaltsamer als jeder James Bond“

Hitec - das Magazin das Wissen schafft...nicht gerade originell aus heutiger Sicht – aber so fing vor 14 Jahren alles an. 1991 war Hitec immerhin das einzige **Technik**magazin im deutschsprachigen Fernsehen und wurde von seinen Gründungsvätern Leonhard Boehner und Eberhard Fetz noch live aus dem Landesstudio Hannover gesendet, moderiert von 3sat Urgestein Stefan Schulze-Hausmann. Hitec entstand damals aus dem "dringenden Bedürfnis" heraus, eine anspruchsvolle Reihe für an **Technik** interessierte Zuschauer zu schaffen. Und dass es dieses Bedürfnis gab und immer noch gibt, zeigen die doch über Jahre für 3sat hohe Zuschauerresonanz. Nichts desto trotz ging das Magazin dann 1999 in nano auf, da man aber auf Hitec nicht ganz verzichten wollte, wurde aus dem Magazin kurzerhand eine wissenschaftliche Dokureihe, die seitdem einfach hitec heißt und jeden Sonntag um 16:00 Uhr auf Sendung geht. In 30 Minuten werden Themen des 21. Jahrhunderts ausführlich besprochen, neueste wissenschaftliche Entwicklungen vorgestellt und Visionen für die Zukunft entworfen. Das Themenspektrum ist weit gefasst: von technologischen Highlights im Automobil –und Schiffbau über die Raumfahrt bis hin zur Nanotechnik oder Entwicklung neuer Medikamente aus Speichel und Gift exotischer Tiere. „hitec“ berichtet über Themen, die unsere technologische Zukunft entscheidend verändern werden und begibt sich dafür auch mal auf die Suche nach der dunklen Materie oder auf die Jagd nach der kurzen Lichtwelle. „hitec“ gibt aber auch Einblick in spannende Wissenschaftsthemen die in einem engen zeitlichen Zusammenhang stehen. So beobachten hitec Reporter eine Woche die Techniker am Frankfurter Flughafen, die Montage des größten Trucks der Welt oder den Bau der Seilbahn in Kitzbühl. Die Autoren sind live dabei, wenn das Matterhorn neu vermessen wird oder das modernste U-Boot der Welt auf Schleichfahrt geht.

Ebenso sind für die Macher alle Themen von Interesse, die technische Auswege aus der ökologischen und wirtschaftlichen Krise aufzeigen. Verantwortlich für die Sendereihe ist Catrin Powell, redaktionell unterstützt wird sie von Katharina Finger und Michael Schneider. Katharina Finger kümmert sich auch um die sogenannten MEGA-FEATURES. hitec und nano haben dieses neue Sendeformat gemeinsam entwickelt. In einem Genremix von kurzen Berichten bis hin zu 30minütigen Reportagen, die nahtlos aufeinander folgen, wird ein Thema umfassend von vielen Seiten beleuchtet. 2003 war

dies ein vierstündiges Feature rund um das Thema

„Mobilität“, 2004 „Medizin“. Das Zuschauerinteresse war überwältigend. Im Jahr 2005 waren die „Superlative der **Technik**“ dran, sowohl im Großen wie im Kleinen. 2006 drehte sich alles um das Thema Energie.

„Sensationelle Erkenntnis, spannender geht es nicht, unterhaltsamer als jeder James Bond“ Zuschauerlob dieser Art freut die Redaktion immer noch am meisten, denn Wissenschaft ist überaus unterhaltsam – wenn sie gut präsentiert wird. Dann macht Wissenschaft Forschern, Autoren und vor allem den Zuschauern Spaß. Es geht schließlich immer um neue Entdeckungen, Erfindungen oder bis dato unbekannte Zusammenhänge, pausenlos wird das Alte umgeworfen. Und so sind die hitec Redakteure immer bemüht, unterhaltsame und spannende Themen zu finden, die in erster Linie die menschliche Neugier befriedigen, Themen, die Orientierung im allgemeinen Dschungel der Forschung bieten, die Handlungswissen für Entscheidungsträger vermitteln und die - zu guter Letzt - helfen, „gefährliches Halbwissen“ zu vertiefen und unsere Zuschauer auf der nächsten Party mit Begriffen wie „Superparamagnetismus“ glänzen zu lassen!

[http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/hitec\\_index.html](http://www.3sat.de/3sat.php?http://www.3sat.de/hitec_index.html) (08.04.2008)

## Kronzuckers Kosmos

Sender: N24

Sendezeit: Mo, Di und Fr 20.05 - 21.00 Uhr, Sa 15.05 - 16.00 Uhr, 19.05 - 20.00 Uhr und 21.05 - 22.00 Uhr, So 21.05 - 22.00Uhr

Senderhythmus: täglich außer Mi, Do

Beschreibung: Das Wissensmagazin "Kronzuckers Kosmos" auf N24: In vier bis sechs Beiträgen pro Sendung präsentiert der renommierte Journalist und N24-Sonderkorrespondent Dieter Kronzucker spannende Themen aus den Bereichen **Technik**, Wissenschaft und Natur. Ob die Luftbetankung eines Kampffjets, ein Eisen-Erz-Transport durch die Wüste Mauretaniens oder die Arbeit der Krebsfischer in Alaska – überall auf der Welt passieren faszinierende Dinge. „Kronzuckers Kosmos“ erklärt die Hintergründe und zeigt den Zuschauern in bildstarken und hochwertigen Beiträgen die Phänomene unserer Erde. Außerdem gewährt Moderator Dieter Kronzucker den Zuschauern jede Woche einen Einblick in die gefährlichsten Jobs der Welt. So wird beispielsweise der Arbeitsalltag von Vulkanforschern in Sizilien, Gebäudekletterern in Neuseeland, Luft-Postboten in Kanada oder von Hafentauchern in Südfrankreich vorgestellt.

[http://www.myn24.at/tv/sendungen/kronzuckers\\_kosmos/](http://www.myn24.at/tv/sendungen/kronzuckers_kosmos/) (08.04.2008)

## LexiTV

Sender: MDR

Sendezeit: Mo 14.30 - 15.30 Uhr

Senderrhythmus:

Beschreibung: LexiTV – Wissen für alle. Mensch, Gesellschaft, Kultur, Natur, Wissenschaft, **Technik**.

<http://www.lexi-tv.de/> (08.04.2008)

## Löwenzahn

Sender: KI.KA

Sendezeit: Sa 16.50 - 17.15 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: "Geschichten aus Natur, Umwelt und **Technik**". Halbstündiges Wissensmagazin für Kinder mit Peter Lustig. In kurzen Spielfilmen werden Dinge des Alltags erklärt und beschrieben. Die Rahmenhandlung bilden kurze Szenen mit Moderator Peter Lustig und seinen Bekannten und Verwandten, darunter Nachbar Paschulke (Helmut Krauss), Tante Elli (Inge Wolffberg) und Trude (Ute Fitz-Kaska). Der Bastler Lustig wohnt in der Sendung in einem alten Bauwagen und trägt stets eine Latzhose.

Löwenzahn war die Nachfolgesendung von Pusteblume und wurde zum Dauerbrenner. Ohne sich anzubiedern, vermittelt Peter Lustig Kindern Wissen und interessante Fakten, indem er mit kindlicher Neugier Wasserwerke, Fabriken, Druckereien, Bergwerke, Zoos, Gewächshäuser und Forschungseinrichtungen besucht und Fragen stellt, die sich die meisten Erwachsenen nicht zu fragen trauen. Dennoch ist das Gezeigte, wie bei der Sendung mit der Maus, auch für viele Erwachsene interessant oder sogar neu. Spaßig erklärte komplexe Zusammenhänge werden für jedermann verständlich. Am Ende der Episoden fordert Peter Lustig die Kinder zum Abschalten auf. "Ihr seid ja immer noch da! Abschalten!" Eigentlich wollte er die Aufforderung nur ein- oder zweimal bringen, doch dann erwarteten es die Zuschauer von ihm und er fuhr damit fort. Beim ZDF löste das Unmut aus, weil man dort der Meinung war, er könne doch nicht allen Ernstes die eigenen Zuschauer auffordern, den Fernseher auszuschalten. Schon viel früher wäre Lustig gar nicht erst auf Sendung gegangen, hätte er auf den Rat eines "Fachmanns" gehört. Ein Produzent war der Ansicht, den stoppelbärtigen Mann mit Halbglatze würde sich doch kein Kind ansehen, und hatte ihm empfohlen, sich eine Perücke zu kaufen. Mit Lustig und ohne Haare läuft die erfolgreiche Sendung nun schon seit vielen Jahren.

Die Umbenennung von Pusteblume in Löwenzahn war nötig, weil die ursprüngliche Produktionsfirma, die nach Streitigkeiten mit dem ZDF ausschied, die Rechte an dem alten Namen beanspruchte.

Der Bauwagen stand in Wahrheit in Berlin, in der Serie aber in dem fiktiven Ort Bärstadt. Das echte Bärstadt im Taunus ist der Heimatort von Anne Voss, einer der Erfinderinnen der Sendung. Peter Lustig war von Anfang an auch als Autor dabei. Weitere bekannte Autoren waren Walter Kempowski und Elfie Donnelly.

1982 erhielt das Team einen Adolf-Grimme-Preis mit Silber.

Löwenzahn lief lange Jahre am Sonntagnachmittag mit Wiederholungen am Mittwoch und Freitag. Später wurde die Sendung auf den Sonntagvormittag verlegt (mit Wiederholung am Samstagmorgen) und zusätzlich im neuen Kinderkanal gezeigt. Im Mai 2000 sendete das ZDF eine lange Löwenzahn-Nacht mit mehreren Folgen hintereinander. Nach rund 200 Folgen wurde das Jubiläum 2005 mit einer spielfilmlangen Extra-Episode gefeiert. Im gleichen Jahr zog sich Lustig nach einem Vierteljahrhundert zurück. Mehrere Folgen sind auf DVD erhältlich.“

<http://www.fernsehserien.de/index.php?serie=3103> (08.04.2008)

(Infos auf dieser Homepage stammen aus dem Buch Reufsteck, Michael/Niggemeier, Stefan: Das Fernsehlexikon. Alles über 7000 Sendungen von Ally McBeal bis zur ZDF Hitparade. Goldmann 2005)

<http://www.tivi.de/fernsehen/loewenzahn/start/index.html> (08.04.2008)

## MM – Das Männer-Magazin

Sender: N24

Sendezeit: Do 14.30 - 15.00 Uhr

Senderhythmus: wöchentlich

Beschreibung: Themen, die Männer bewegen. "MM – Das Männer-Magazin" deckt die Themen ab, die das Männer-Herz höher schlagen lassen. So erwarten den Zuschauer unter anderem die neuesten **technischen** Trends - vom Plasmabildschirm bis zum Navigationssystem für die Tasche, die ausgefallensten Trendsportarten, Tipps für den lukrativen Gebrauchtwagenverkauf oder für einen sicheren Eigenheimbau und vieles mehr.

<http://n24.sat1.de/tv/sendungen/maennermagazin/> (08.04.2008)

## N24 Wissen

Sender: N24

Sendezeit: Mo - Fr 18.30 - 19.00 Uhr, 21.05 - 22.35 Uhr und 23.05 - 23.35 Uhr

Sa + So 23.05 - 23.35 Uhr

Senderhythmus: täglich

Beschreibung: „N24 Wissen“ veranschaulicht Zusammenhänge und Funktionen aus Natur, Wissenschaft und **Technik** und macht auch Phänomene des Alltags verständlich. Wie wird eine Hochspannungsleitung gewartet? Warum bekommen Vögel keinen Stromschlag? Wie wird ein turmhohes Windrad montiert? Wie könnte man allein im Wald überleben? Fragen, die das Wissensmagazin beantwortet und damit einen interessanten Einblick in Alltägliches und Außergewöhnliches aus unserem modernen Leben gibt.“

<http://n24.sat1.de/tv/sendungen/wissen/> (08.04.2008)

## nano - die Welt von morgen

Sender: 3sat

Sendezeit: Mo-Fr 18.30 - 19.00 Uhr

Senderrhythmus: täglich (Mo-Fr)

Beschreibung: Das Zukunftsmagazin in 3sat

"nano" - das ist täglich 30 Minuten Wissenschaft: faszinierende Bilder aus der Welt der Natur- und Geisteswissenschaften, der **Technik** und der Medizin, spannende Berichte über Fortschritte in der Forschung, den Wandel in der Gesellschaft und über Veränderungen der Umwelt. "nano" ist verständlich, faktenreich, kompetent und unterhaltsam-anregend - ohne Effekthascherei und Spekulationen. "nano" schafft Wissen. Und hat dabei immer die Zukunft im Blick: Die Welt von morgen ist heute schon Thema in "nano".“

<http://www.3sat.de/nano/> (08.04.2008)

## NEWTON Neues aus der Welt der Wissenschaft

Sender: ORF

Sendezeit: Sa 19.30 – 19.50 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: „Aufsehenerregende wissenschaftliche Ergebnisse, spannende Experimente, Wissen mit Aha-Effekt - das und mehr machen das neue Wissenschaftsmagazin zum kompetenten und zugleich unterhaltsamen Programmevent. Präsentatorin Carolina Inama holt die Zuschauer in die packende Welt der Wissenschaft, und als ihre Ergänzung ist Bernd Hupfaut immer in Aktion, um den Dingen auf den Grund zu gehen.“

„Sehen und staunen heißt es mit dem ORF-Wissenschaftsmagazin "Newton", das seit Jänner 2006 on air ist. Carolina Inama präsentiert das TV-Magazin als "Science on Tour" vom jeweiligen Zentrum des Geschehens aus Labors, Forschungsstätten und anderen Schauplätzen der Wissenschaft und nötigenfalls auch im wissenschaftlichen Selbstversuch. Furchtlose Hilfe erhält sie dabei von Extremsportler Bernd Hupfaut. Isaac Newton, Namensgeber der physikalischen Einheit der Kraft, ist gleichsam Patron einer kraftvollen Sendung über die spannende Welt der Wissenschaft. "Newton" lässt auch 3sat staunen. Schöne Anerkennung für das ORF-Wissenschaftsmagazin "Newton": Seit September 2006 lässt "Newton" immer samstags um 14.00 Uhr auch die Zuschauerinnen und Zuschauer von 3sat über wissenschaftliche Erkenntnisse und **technische** Errungenschaften staunen.“

[http://tv.orf.at/groups/magazin/pool/newton\\_profil/story](http://tv.orf.at/groups/magazin/pool/newton_profil/story) (08.04.2008)

<http://kundendienst.orf.at/programm/fernsehen/orf1/newton.html> (08.04.2008)

## **n-tv Wissen**

Sender: n-tv

Sendezeit: Di 22.30 - 23.10 Uhr, Mi 20.30 Uhr, Sa 09.25 Uhr, So 23.25 Uhr

Senderrhythmus: mehrmals pro Woche

Beschreibung: „Ab Dienstag, 11. Dezember 2007, 22.30 Uhr. Sendungsinformation:

Wieso, weshalb, warum? Das Magazin "n-tv Wissen" beantwortet Fragen, die sich jeder schon einmal gestellt hat: Wie funktioniert Klebstoff? Wie entsteht Kohle? Was ist das Geheimnis der Schwarzen Löcher? Was unterscheidet eigentlich den Menschen vom Affen? In jeweils vier Beiträgen pro Sendung liefert das Wissensmagazin die Antworten. Nützliches und Spektakuläres, Amüsantes und Alltägliches bei "n-tv Wissen".

<http://www.n-tv.de/828020.html> (08.04.2008)

## Prisma

Sender: NDR

Sendezeit: Derzeit kein Sendeplatz. Letzter auf der Homepage eingetragener

Sendetermin: Sa, 21.04.2007 13.45 Uhr

Senderhythmus:

Beschreibung: In unterhaltsamen und verständlichen Dokumentationen und Berichten präsentiert Prisma neue Erkenntnisse aus Naturwissenschaft, Medizin, **Technik** und Forschung sowie umfangreiche Hintergrundinformationen.

[http://www3.ndr.de/ndrtv\\_pages\\_std/0,3147,SPM2458,00.html?redir=1/](http://www3.ndr.de/ndrtv_pages_std/0,3147,SPM2458,00.html?redir=1/) (08.04.2008)

## Schau dich schlau

Sender: RTL2

Sendezeit: So 12.05 - 13.05 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: Schau dich schlau! Das neue "wöchentliche" Format mit Joey und Fero Die Welt, die uns umgibt, birgt viele Geheimnisse. Dazu müssen wir nicht unbedingt in ferne Länder reisen oder uns mit den Rätselfragen untergegangener Kulturen beschäftigen. Allein in unserem Alltag kommen wir täglich mit unzähligen spannenden Geschichten in Berührung. Warum reden Mann und Frau so oft aneinander vorbei? Ist Alkohol in Maßen gesund? Wie wird eigentlich die Zeitung gemacht, die auf unserem Frühstückstisch liegt? Unglaublich faszinierend und oft auch erstaunlich ist, womit wir Tag für Tag zu tun haben. In neuen Sendungen erzählt "Welt der Wunder - Schau dich schlau!" die Geschichten des Alltags – jeden Sonntag um 18 Uhr auf RTL II. Dabei geht es darum, Wissen über die Dinge, die uns umgeben, zu vermitteln und so eine immer komplizierter werdende Welt zu ordnen. "Welt der Wunder - Schau dich schlau!" bietet perfekt recherchiertes und anschaulich präsentiertes Hintergrundwissen. Die Sendung bringt dem Zuschauer auch einen unmittelbaren Nutzen im Alltag, indem sie ihm zeigt, wie er dieses Wissen im täglichen Leben anwenden kann. Ob **Technik**, Medizin, Psychologie, Ernährung, Alltag, Beauty, Umwelt oder Sport: "Welt der Wunder - Schau dich schlau!" betrachtet in jeder Sendung ein Themenfeld aus verschiedenen Blickwinkeln. Fero Andersen und Joey Grit Winkler präsentieren die neuen Folgen von „Schau dich Schlau!“. Joey arbeitete nach ihrem Abschluss als Diplom-Finanzwirtin als Redakteurin für ORB Radio Antenne Brandenburg und Radio Köln. 2001 wechselte sie ins TV-Metier, drehte für CNN Deutschland und TV NRW und war mehrere Jahre für den Jugendsender NBC GIGA als Moderatorin und Redakteurin tätig. Fero hat ebenfalls längere Zeit für GIGA gearbeitet. Seit 2004 produzierte er für GIGA Television Bremen eigene Beiträge und überzeugte als Moderator des Live-Lokalfensters von GIGA Bremen. Bis März 2006 leitete er dort die Redaktion – anschließend kam er zu „Schau dich schlau!“ nach München.

<http://www.weltderwunder.de/sds/Info/> (08.04.2008)

## **Sendung mit der Maus**

Sender: Das Erste, KI.KA (Wh. auf WDR und NDR)

Sendezeit: So, 11.30 - Uhr

Senderhythmus: wöchentlich

Beschreibung: Lach- und Sachgeschichten. Sachgeschichten: Die Rätsel des Alltags - gelöst in den Sachgeschichten. "Wie funktioniert eigentlich das Internet?" "Wie kommen die Löcher in den Käse?" Jede Woche entschlüsseln die Mausmacher kleine und große Geheimnisse.

<http://www.wdrmaus.de/sachgeschichten/sachgeschichten.phtml?lang=de> (08.04.2008)

## Transportwelt

Sender: N24

Sendezeit: Fr 19.30 - 19.50 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: Neues aus der Welt der Nutzfahrzeuge

Faszinierende **Technik** und wirtschaftspolitische Fakten aus einer der umsatzstärksten Branchen Deutschlands – In "N24 Transportwelt" erfährt der Zuschauer alles Wissenswerte über Spezialfahrzeuge und Transporter bis hin zu Lastkraftwagen und Bussen. Informative und spannende Beiträge geben Einblick in die vielfältige Welt der Nutzfahrzeuge, die diversen Logistikketten und deren wirtschaftliche Bedeutung. Hintergrundinformationen und wirtschaftliche Details zeigen die gesellschaftspolitischen Aspekte einer Branche, in der die deutsche Wirtschaft internationale Marktführer zu bieten hat.

<http://n24.sat1.de/tv/sendungen/transportwelt/> (08.04.2008)

**WDR-Schulfernsehen: Sendereihe „Meilensteine der  
Naturwissenschaft und Technik 2008“**

Sender: WDR

Sendezeit: Jeweils 07.20 - 08.20 Uhr an folgenden Terminen:

*Folge 1 bis 4*

Mo 03.03.2008

Mo 10.03.2008

*Folge 5 bis 8*

Di 04.03.2008

Di 11.03.2008

*Folge 9 bis 12*

Mi 05.03.2008

Mi 12.03.2008

*Folge 13 bis 16*

Do 06.03.2008

Do 13.03.2008

*Folge 17 bis 20*

Fr 07.03.2008

Fr 14.03.2008

Senderrhythmus: unregelmäßig, blockweise

Beschreibung: Die Serie zeigt in informativer und unterhaltender Form herausragende Leistungen und Erfindungen aus Naturwissenschaft und **Technik**. Die Staffel stellt unter anderem Niels Bohr und sein Atommodell, Ernst Abbe und das Mikroskop sowie Gregor Mendel und die klassische Genetik vor. Zehn neue Folgen werden ausgestrahlt.

<http://www.wdr.de/tv/wdr-schulfernsehen/dyn/140947.phtml?time1197745266>

(08.04.2008)

## Welt der Technik

Sender: N24

Sendezeit: Mo-Fr 14.05 - 14.30 Uhr

Senderrhythmus: täglich (Mo-Fr)

Beschreibung: Das Wissenschafts- und **Technik**magazin

Die „Welt der Technik“ auf N24 zeigt in zwei bis drei Beiträgen pro Sendung alles Wissenswerte aus den Bereichen Informations- und Telekommunikationstechnologie, Automobiltechnologie, **Gentechnik**, Astronomie, Raumfahrt und Biotechnologie. Dabei bleibt "Welt der **Technik**" nicht nur an der Oberfläche sondern erklärt die einzelnen Themenbereiche ausführlich und auf verständliche Art und Weise.

[http://n24.sat1.de/tv/sendungen/welt\\_der\\_technik/](http://n24.sat1.de/tv/sendungen/welt_der_technik/) (08.04.2008)

## Welt der Wunder

Sender: RTL2

Sendezeit: So 19.00 - 20.00 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: Jeden Sonntag präsentiert RTL II in „Welt der Wunder“ atemberaubende Naturphänomene, faszinierende Aufnahmen aus dem Tierreich, großartige Visionen und einzigartige Forschungsergebnisse. Aufwändige Drehs und Inszenierungen nehmen den Zuschauer mit auf eine Reise in andere Welten, in die Vergangenheit oder die Zukunft. Unter Einsatz von mehrfach prämierten 3D-Animationen bietet „Welt der Wunder“ Forschung zum Anfassen und ein Fernseherlebnis für die ganze Familie.

„Welt der Wunder“ war das erste Doku-Magazin im deutschen Privatfernsehen und ist die stärkste Marke im Bereich der Wissensformate in Deutschland. Produziert wird die Sendung von der in München ansässigen Welt der Wunder GmbH, die sich vornehmlich auf die Entwicklung von hochwertigen Film- und Fernsehformaten für den internationalen Markt spezialisiert hat. Die Welt der Wunder GmbH ist in Deutschland Marktführer im Bereich Wissenschaftsfernsehen und Dokumentation. Mehr zu Welt der Wunder: [www.weltderwunder.de](http://www.weltderwunder.de)

<http://www.rtl2.de/552.html> (08.04.2008)

**wissen & entdecken**



Sender: ZDFinfo

Sendezeit: Di 12.45 - 13.00 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich (tägliche Wiederholungen)

Beschreibung: Nur Infos zu aktueller Sendung, keine allgemeine Info

[http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/17/0,1872,3991185\\_idDispatch:7239543,00.html](http://www.zdf.de/ZDFde/inhalt/17/0,1872,3991185_idDispatch:7239543,00.html)

(08.04.2008)

## WOW - Die Entdeckerzone

Sender: SuperRTL

Sendezeit: So 10.00 - 10.30 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: „Was haben Schallwellen mit einer Backform und einer Plastikfolie zu tun? Und wie kann man die Wasserkraft anhand einer durchlöchernten Getränkedose verstehen lernen? Fragen, auf die es klare Antworten gibt: im Versuchemagazin 'WOW Die Entdeckerzone'. Mit der neuen Wissenssendung bringt Super RTL in deutscher Erstaussstrahlung ein Format für Kinder ins Programm, das so gar nichts mit drögem Lehrmaterial in verstaubter Laboratmosphäre zu tun hat. 'WOW Die Entdeckerzone' führt Kinder unterhaltsam und mit reichlich Spannung dahin, wo Neugierde und Wissensdurst anfangen. Knifflige Sachverhalte und verblüffende Phänomene des Alltags werden unkompliziert und anschaulich dargestellt. Das Konzept der deutsch-britisch-australischen Koproduktion: Kinder bringen Kindern etwas bei. Und das auf ungewöhnliche und fesselnde Art. Unterstützung erfahren die 'Nachwuchswissenschaftler' im Magazin durch die Moderatoren Nina Moghaddam und Marcus Werner, der bislang hinter den Kulissen von Super RTL gewirkt hat und jetzt erstmals vor die Kamera tritt. (Super RTL)“

Was verrät eine durchlöchernte Getränkedose über die Geheimnisse der Wasserkraft? Oder...Was haben ein Luftballon und eine Schnur mit Weltraumraketen zu tun? Diese und andere Antworten gibt es in WOW - Die Entdeckerzone, dem Versuche-Magazin von SUPER RTL, das Kinder wie Erwachsene staunen lässt. Hier wird bewiesen, dass Wissenschaft richtig Spaß machen kann! Wissenschaft mal kinderleicht. WOW - Die Entdeckerzone vermittelt auf spannende Weise nützliches Wissen und regt Kinder an, neugierig zu sein und auf eigene Faust die Welt zu entdecken. Die Hauptrolle in WOW - Die Entdeckerzone spielen die Kinder höchstpersönlich! Die acht - bis zwölfjährigen Nachwuchsforscher zeigen in witzigen Filmbeiträgen, wie man ohne viel Mühe ganz große Entdeckungen machen kann. Was genau hinter den einzelnen Phänomenen steckt, erklären kindgerechte Grafiken, zusätzliches Bildmaterial und die beiden sympathischen Moderatoren Nina und Florian, die in einfacher, kindgerechter Sprache viele interessante Dinge zu erzählen haben. Unterhaltsamer, einleuchtender und inspirierender war Wissenschaft noch nie.

<http://www.tv-kult.de/index.php?tvdbid=10299&m=SW&title=WOW+-+Die+Entdeckerzone>

(08.04.2008)

<http://www.supertl->

[merchandising.de/Lizenzen/Kids613Jahre/WOWDieEntdeckerzone/tabid/95/Default.aspx](http://www.supertl-merchandising.de/Lizenzen/Kids613Jahre/WOWDieEntdeckerzone/tabid/95/Default.aspx)

(08.04.2008)

## **Wunderwelt Wissen**

Sender: Pro7

Sendezeit: So 19.05 - 20.00 Uhr

Senderrhythmus: wöchentlich

Beschreibung: <http://www.prosieben.at/wissen/www/> (08.04.2008)

## Anhang B Codebuch – Technik im Fernsehen

### **Sendedatum**

TT.MM.JJ

### **Laufende Nummer**

Laufende Nummer der Sendung, die von der Codiererin vergeben wird.

### **Sendung**

ZIB 1  
ZIB 2  
ZIB 9.00  
ZIB 13.00  
ZIB 20  
Wien heute  
NÖ heute  
Burgenland heute  
OÖ heute  
Stmk heute  
Kärnten heute  
Salzburg heute  
Tirol heute  
Vorarlberg heute  
Willkommen Österreich / Herbstzeit / Winterzeit  
Heute in Österreich  
Eco B  
Konkret  
Gut beraten österreich  
Dokumente  
Alpha Österreich  
Alpen Donau Adria Spezial  
Wie bitte?  
EVN  
Newton / Newton Special – Technikbeitrag  
Newton (kein Technikbeitrag)

### **Dauer**

Min (Angabe in Minuten)

### **Thema**

Maschinenbau  
Biotechnologie  
Elektrotechnik  
Elektronik  
Metallindustrie  
Technische Universität allgemein  
Ökologische Energie  
Technik allgemein  
Erfindungen  
Atomenergie  
Medizin / Medizintechnik / Biomedizin-Technik  
Techniklehrlinge / Nachwuchs generell

Andere Themen

### **Andere Themen – string**

Textvariable, falls bei Variable Thema der Code „andere Themen“ vergeben wurde

### **Newton Thema – string**

Von der Wissenschaftssendung Newton werden alle gesendeten Beiträge codiert, ist das Thema des Newton Beitrags kein Technik-Thema, dann wird hier eine Kurzbezeichnung des Themas eingetragen, alle anderen folgenden Variablen werden nicht codiert. (d.h. hier werden nur die Variablen Sendedatum, Sendung, Dauer sowie Newton Thema codiert)

### **Unterthema**

- Lehrlinge
- Bildung / Universität
- Berufsentscheidung
- Arbeitsmarkt / Arbeitslosenzahlen
- Mangel an Fachkräften
- Schließung / Veräußerung von Unternehmen
- Gewinnvermehrung von Unternehmen
- Expansion von Unternehmen
- Umstrukturierung von Unternehmen
- Export
- Ökologie (umweltfreundlich)
- Ökologische Energiegewinnung
- Technik und Frauen
- Digitalisierung Fernsehen
- Bauwesen
- Heimwerken-Unfälle / Gefahren durch alte Leitungen u.ä.
- Automobil-Industrie
- Computer-Industrie
- Zuliefer-Industrie
- Technik im Sport
- Nennung von Unternehmen als Unterthema
- Gesundheit
- Wissenschaft / Forschung
- Neue Entwicklungen / Erfindungen
- Lohn-/Tarifverhandlungen (auch Warnstreiks in diesem Zusammenhang)
- Andere Unterthemen

### **Unterthema – string**

Wurde bei Unterthema die Ausprägung „andere Unterthemen“ codiert, wird in dieser Textvariable kurz das Unterthema beschrieben

### **Internationaler Bezug**

- Ja
- Nein
- Ausland, ohne Österreich

### **Bilder / Motive**

- Arbeitende Menschen – Hochofen
- Arbeitende Menschen – Werkstatt / Maschinenbau
- Arbeitende Menschen – Elektrotechnik / Elektronik
- Arbeitende Menschen – arbeitende Lehrlinge / Schüler

Arbeit im Labor  
Produktionshalle / Fertigungshalle außen  
Unternehmenszentrale / Geschäft  
Anlagen zur ökologischen Energiegewinnung  
Bilder von Heimwerkunfällen  
Produkt /Erfindung (z.B: Elektroautos, neue Geräte)  
Streikende Arbeiter  
Andere Bilder / Motive

Hier werden die verwendeten Bilder der Beiträge (jeweils eines) codiert. Nur typische Bilder/Motive codieren!

#### **Personen / Redner 1**

Politiker  
Unternehmer / Unternehmensvertreter  
Lehrlinge / Schüler / Studenten  
Arbeiter / Kleinunternehmer  
Experten  
Vertreter der WKÖ  
Professoren / Wissenschaftler / Forscher  
Andere Personen

#### **Personen 1 – string**

#### **Personen / Redner 2**

Wie Variablen Personen / Redner 1 sowie Personen 1 – string

#### **Personen 2 – string**

In der Variable Personen / Redner 1 sowie 2 wird von den ersten beiden genannten Personen, die im Beitrag in Interviews oder als Redner zu Wort kommen, die Zugehörigkeit zu einer der genannten Kategorien codiert. Die Variablen Personen 1 – string und Personen 2 – string sind Textvariablen, in denen Namen und Institution der Sprecher codiert werden